

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

239 (23.5.1912) Abendausgabe

Expedition:
Biel- und Dammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Bad. Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Gunnar Scherel und für den
Anzeigenteil: A. Anderspacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage:
33000 Expi.
gedruckt auf 8 Brollings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21.000
Abonnenten.

Nr. 239.

Karlsruhe, Donnerstag den 23. Mai 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 238 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 41; die Abendausgabe Nr. 239 umfaßt 10 Seiten; zusammen 26 Seiten.

Lord Haldanes neue Deutschlandfahrt.

Karlsruhe, 23. Mai. Als der englische Kriegsminister Lord Haldane im tiefsten Winter das erstmalig als verfrühte Schwabe, die noch keinen Frühling gebracht hat, nach Berlin kam, da fehlte es nicht an Stimmen, die da meinten, man könne schon jetzt die schwere Gewandlung unserer Rüstung gegen den englischen Winter des Mißbehagens lüften.

Herr v. Bethmann verkündete damals im Reichstags-Plenum, daß die von Lord Haldane eingeleiteten Unterhandlungen günstigen Fortgang nähmen. Zugleich aber wurde die Flottenvorlage im Bundesrat eingebracht. Daß diese Sicherungsmahnahme nicht überflüssig gewesen ist, haben seitdem die Reden des englischen Marineministers Churchill handgreiflich bewiesen.

Nun ist der Friedensbote des Mittwinters zum zweitenmale unterwegs nach Deutschland. Zwar ist in diesem Augenblicke der Schleier noch nicht gelüftet, ob der Lord diesmal die Reichshauptstadt oder den Schwarzwald, seinen deutschen Lieblingsaufenthalt, zu seinem Reiseziele ertoren hat.

Indessen herrscht auch wohl darüber Einstimmigkeit, daß die Frage der Rüstungsbeschränkungen für diesesmal erledigt und aus allen offiziellen und offiziellen Besprechungen deutscher und englischer Staatsmänner ausgeschaltet ist.

Demgemäß herrscht die Meinung vor, daß es die gegenwärtigen Sorgen der internationalen Politik seien, die bei dem zweiten Deutschlandsbesuche des englischen Staatsmannes die Hauptrolle spielen. Also vor allem die Schwierigkeiten, welche der Tripoliskrieg mit jedem neuen Tage vermehrt.

Kurzum, den Diplomaten wird die Situation mit jedem Tage ungemüßlicher; und die Nachrichten von dem Fortschreiten des neuen Albanesen-Aufstandes tragen auch nicht dazu bei, ihre Stimmung zu verbessern.

Täglich weniger schüchtern taucht in den Diplomaten-gemütern der wunderhöne Gedanke empor, die Zrrungen und Wirrungen der Gegenwart wieder einmal auf dem allseitig so beliebten Wege einer „Konferenz“ zu beheben, einen Versuch zu machen.

Freilich gibt es auch eine unangenehme Erinnerung: die Konstantinopler Konferenz von 1876 hat den Krieg gemacht,

statt ihn abzuwenden! Das soll man auch nicht vergessen, wenn Herr Haldane demnächst mit Vorschlägen kommt, die entstandenen Schwierigkeiten auf jenem nicht mehr ungewöhnlichen Wege zu heilen!

(Telegramm.)

hd London, 23. Mai. Ueber die Reise des englischen Kriegsministers Lord Haldane nach Deutschland wird mitgeteilt, daß auch die Frage eines neuen englischen Botschafters in Berlin hiermit in Zusammenhang steht.

Dieser neue englische Botschafter soll gewissermaßen ein Gegenstück zur Ernennung des Freiherrn von Marschall in London bedeuten. Es ist wahrscheinlich, daß Lord Haldane selbst den Botschafterposten in Berlin erhalten wird.

Die Besitzsteuerfrage.

Information unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 23. Mai. (Privat.) Die Pforten des Reichstages sind kaum geschlossen, und schon zerbricht man sich in parlamentarischen Kreise die Köpfe, wie wohl der Bundesrat die ihm vom Reichstage anvertraute Besitzsteuerfrage lösen wird.

In den Rechtsparteien und im Zentrum will man schon wissen, daß der Bundesrat auf die Erbschaftsteuer nicht zurückkommen werde, und zwar aus dem einfachen Grunde nicht, weil er sie aus den Händen der Sozialdemokratie entgegennehmen müßte, was er unter allen Umständen vermeiden wolle.

Andererseits kann nur wiederholt werden, daß der Bundesrat nach wie vor grundsätzlich die Erbschaftsteuer billigt und vor ihrer Einbringung nicht zurückzureden wird, sobald er die Ueberzeugung gewonnen hat, daß eine Mitwirkung der Sozialdemokratie zu ihrer Durchsetzung im Reichstage entbehrt werden kann.

Zum Stapellauf des „Imperator“.

(Tel. Bericht.)

Hamburg, 23. Mai. Um 8 Uhr 40 Min. vormittags traf der Kaiser im Sonderzuge auf dem Dammtorbahnhof ein. Zum Empfang hatten sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Burghardt, Bürgermeister Dr. Schroeder, der preussische Gesandte von Bülow, mit dem Legationsrat Grafen von Bassow, der Staatssekretär des Reichsmarineamtes von Tirpitz.

Der Kaiser, der Admiralsuniform trug, begrüßte jeden einzelnen und fuhr dann mit dem Bürgermeister Dr. Burghardt im offenen Straßenautomobil zu den Landungsbrücken von St. Pauli, auf dem ganzen Wege von einem zahlreichen Publikum mit lebhaften Kundgebungen begrüßt.

Hamburg, 23. Mai. Die Straßen, die der Kaiser auf der Fahrt zum Hafen passierte und die ganze Hafengegend zeigen schon vom frühen Morgen an ein lebhaftes Treiben. Die Schulen sind geschlossen. Reicher Flaggenputz zeigt die Teilnahme der Bevölkerung. Die Landungsbrücken von St. Pauli sind mit frischem Grün geschmückt.

Vor dem hochragenden Bug steht die Taufanzel. Hier ist auch die Tribüne für den Senat und die Festgäste. Die großen Tribünen liegen an den beiden Seiten des Schiffes. Der Festplatz und die ganze Werft sind mit Flaggen und Girlanden geschmückt. Besondere Vorkehrungen sind getroffen, um Savarien der im Hafen liegenden Fahrzeuge zu vermeiden, die durch die beim Ablausen des Riesen Schiffes erzeugte Wasserbewegung hervorgerufen werden könnten.

Als der Kaiser bei der Taufanzel angelangt war, hielt Bürgermeister Burghardt folgende Festrede:

„Eure Kaiserliche Majestät! Zum dritten Male habe ich die Freude, einem Schiffe der „Hamburg-Amerika-Linie“, das sich anschickt, den schützenden Helgen zu verlassen, ein Geleitwort auf den Weg zu geben. Es war am 25. November 1899 in Stettin, als der für die ostasiatische Fahrt bestimmte Dampfer „Hamburg“ seinem Elemente übergeben ward. Wiederum in Stettin war es, am 29. August 1905, jenem denkwürdigen Tage, als einem gewaltigen Amerika-fahrer von seiner hohen Taufpatin, Deutschlands Kaiserin, der eigene klangvolle Name verliehen wurde.

Gewaltige Betriebsanstalten, lebensvolle und leistungsträftige Schöpfungen sind entstanden durch die Verbindung gutentworfener und in ihrer Individualität unberührt geliebener Einzelorganisationsformen.

Und nun die Feier des Jahres 1905. Für die „Hamburg-Amerika-Linie“ war der Stapellauf der „Kaiserin Auguste Viktoria“ auch deshalb bedeutungsvoll, weil ihrer Flotte mit diesem weiträumigen, prächtigen Schiffe ein neuer glanzvoller Typus eingereicht wurde, der in seiner vornehmen und behaglichen Ausstattung allen Ansprüchen einer verfeinerten Kultur auf lange hinaus zu genügen schien.

In seinen gewaltigen Abmessungen ragt es empor aus der Menge aller übrigen deutschen Schiffe, wie der Sterne Schar um die Sonne sich stellt, wie der Kaiser dahleht unter Deutschlands Fürsten. Schon jetzt ist es ein Triumph deutscher Schiffbaukunst, ein Beweis zuverlässiger Verkehrsfähigkeit, erfolgreicher deutscher Wettbewerb und zukunftsreicher Machtstellung auf allen befahrenen Meeren.

Aus dem Schlosse zu Versailles schrieb dem Senat der große Kaiser, das Deutsche Reich werde, wie er vertraue, ein Reich des Friedens und des Segens sein. Das ist es gewesen, auch in den letzten vierundzwanzig Jahren. Des zum Beweise wird dieses Schiff jetzt seinem Elemente übergeben. Auch in ihm verkörpert sich die Friedensmacht des deutschen Kaiserthums.

So tauche in die Wellen, du gewaltiges Schiff; sonnenbeglänzt und erfolgreich, wie unseres Kaisers gesegnetes Leben, sei deine Meerfahrt, und würdig sollst du dich erweisen allwege deiner alten Sturm- und wetterbewährten Heimat.

Die höchste Ehre soll dir werden. Deutschlands Kaiser will zu dir reden, und stolzen Klanges wird dein Name sein. Mit des Kaisers Majestät bist und bleibst du unlöslich verbunden.“

Nachdem der Kaiser die Taufe vollzogen hatte, sprach Bürgermeister Burghardt: „Wir alle aber, die wir Zeugen waren der nun vollzogenen Handlung, vereinen dankerfüllt uns zu dem Rufe: Seine Majestät des Kaisers lebe hoch!“

Der „Imperator“ ist dann um 9 Uhr 47 Min. glücklich vom Stapel gelaufen. Der leichte Regen, der vorher gefallen war, hatte inzwischen aufgehört.

Nach dem Taufakt begab sich der Kaiser mit dem Dampfer „Dahlmann“ nach dem gegenüberliegenden Ellerholz-Hoht, wo die Ablauftanzel erbaut war und sah auf der Fahrt dorthin die auf der Werft im Bau befindlichen Kriegsschiffe.

Am 12 Uhr begab sich der Kaiser zur Feststadtstafel beim Bürgermeister Burghardt; an derselben nahmen unter anderem teil: Herzog Albrecht von Württemberg, Staatssekre-

für von Tirpitz, der kommandierende General, der Chef der Hochseeflotte, Generaldirektor Ballin, die Bürgermeister der Stadt, Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie und der Vulkanwerft.

Der Kaiser hat nachmittags 2 Uhr 40 Min. vom Damm- torbahnhof aus die Rückreise nach Berlin angetreten.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Station Wildpark, 23. Mai. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen Oskar von Preußen nebst dem Gefolge ist heute vormittag 9 Uhr 35 Min. im Sonderzug hier eingetroffen.

Berlin, 23. Mai. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erzählt, ist als Nachfolger des bisherigen Botschafters in Konstantinopel, Freiherrn von Marshall, der Gesandte in Athen, Freiherr von Wangenheim, in Aussicht genommen.

Le. Berlin, 23. Mai. (Privattele.) Reichstagspräsident Dr. Kämpf verzichtet auf eine freiwillige Niederlegung seines Mandats, da ihm die beschlossene Beweiserhebung über seine Wahl durchaus keine Veranlassung hierzu gibt.

Frankfurt a. M., 23. Mai. Der amerikanische Generalkonsul Frank D. Hill wurde heute vormittag das Opfer eines tödlichen Unfalles; er stürzte in einem hiesigen Hotel aus dem dritten Stock über das Geländer des Treppenhauses und erlitt sehr schwere Verletzungen.

Frankfurt a. M., 23. Mai. Auf der Maininsel fand heute vormittag 11 Uhr die feierliche Grundsteinlegung für die Kaiserbrücke statt. Oberbürgermeister Dr. Adises hielt eine kurze Ansprache und verlas die einzumauernde Urkunde, nach der die Brücke den Namen Kaiserbrücke erhalten soll.

Wien, 22. Mai. In Bodenbach an der Elbe hat sich ein Komitee gebildet, um ein Denkmal zu schaffen, das das deutsch-österreichische Bündnis veranschaulicht. Die Regierung erklärte, dem Plane durchaus sympathisch gegenüber zu stehen.

Paris, 23. Mai. Nach Meldungen aus Santa-Cruz auf Teneriffa soll Expräsident Castro an Typhus leiden. Seine Familie und die Ärzte stellen in Abrede, daß er überhaupt aus Amerika zurückgekehrt sei.

Lissabon, 23. Mai. Die Kammer beschloß mit 50 gegen 45 Stimmen die Aufhebung der portugiesischen Gesandtschaft beim Vatikan.

Die gestrige Schlußsitzung des Reichstags und die französische Presse.

P.C. Paris, 23. Mai. (Privattele.) Die heutige Pariser Morgenpresse beschäftigt sich eingehend mit den gestrigen Vorgängen im Reichstag und bringt längere stenographische Berichte über den Gang der Sitzung.

Der „Matin“ schreibt: „Niemand ist der Präsident der Republik so angegriffen worden, wie gestern im Reichstag Kaiser Wilhelm. Die gestrige Sitzung des Reichstages führte zu Tumulten, wie sie dies Haus noch nicht gesehen hat.“

Das „Echo de Paris“ schreibt: „Die patriotische Symphonie, die sich seit zwei Monaten im deutschen Reichstag abspielt, ist mit einer fürchterlichen Dissonanz zu Ende gegangen, nachdem Eschschingens dazu wieder einmal Veranlassung gegeben hat. Es hat sich wieder einmal die Wahrheit der Worte herausgestellt, daß Ungerechtigkeiten in dieser Welt nicht aufhören werden, ihre Früchte zu tragen.“

Der „Eclair“ schreibt: Die heftigen Worte der Sozialisten im Reichstag sind ohne Resultat geblieben. Tumulte wie gestern hat man noch nie im deutschen Reichstage gesehen. Der ganze Zwischenfall ist durch die Worte Kaiser Wilhelms in Straßburg hervorgerufen worden. Aber auch diese konnten nicht verhindern, daß die großen Mehrheiten fast ohne Kürzung angenommen worden sind. Die Sozialdemokratie wird nicht verhindern können, daß Deutschland nationalitätlich und militärisch bleibt.“

Zur Verhaftung eines deutschen Rechtsanwalts in Algier.

München, 23. Mai. Die Angelegenheit der Verhaftung des hiesigen Rechtsanwalts Adolf Weinberger in Algier verhält sich anders, als die Pariser Blätter sie darstellen. Rechtsanwalt Weinberger ist, wie die Familie mitteilt, nicht nach Algier gefahren, um seinen Bruder zu befreien.

Er wollte nur mit den Behörden über die Freilassung seines Bruders verhandeln, nachdem er vorher den franzö-

sischen Behörden in Algier von den Leiden seines Bruders, die jeder Beschreibung spotten, Mitteilung gemacht hatte. Die Verhandlungen verliefen ergebnislos und Weinberger reiste daher wieder ab. Sein Bruder schloß sich ihm an, obwohl ihm der Rechtsanwalt davon abriet.

Der deutsche Konsul in Algier hat sofort die nötigen Schritte unternommen, um den Fall klarzustellen und auch die Freilassung des Rechtsanwalts Weinberger zu erlangen.

Zur deutsch-englischen Verständigung.

London, 23. Mai. Auf der gestrigen Generalversammlung der britisch-deutschen Freundschaftsgesellschaft führte der Vorsitzende, Sir Francis Bascelles, aus:

Die Beziehungen der beiden Länder seien erfreulicherweise in eine sehr merklige Besserung eingetreten. Die Gesellschaft könne sich Glück dazu wünschen, daß sie einen — wenn auch nur bescheidenen — Anteil an dieser Entwicklung habe. Ihre Arbeit sei auch weiter notwendig, aber sie müsse Geduld üben und überlegte Schritte vermeiden, um keine der beiden Regierungen in der Fortführung der schwebenden Verhandlungen zu stören.

Blutige Zusammenstöße bei dem Generalstreik in Budapest.

Budapest, 23. Mai. Der Generalstreik hat heute früh begonnen. Die heutigen Abendblätter und die Zeitungen morgen früh werden nicht erscheinen. Man nimmt an, daß ein Drittel der Arbeiter an dem Generalstreik teilnimmt. Die genauen Ziffern sind nicht festzustellen.

Die „Frkf. Ztg.“ meldet von hier: Budapest befindet sich seit dem frühen Morgenstunden in einem förmlichen Belagerungszustand. Die öffentlichen Gebäude sind von starken Militärabteilungen besetzt. Etwa 10 000 Mann der Garnison sind aufgestellt. Am stärksten ist der Platz vor dem Parlament besetzt, weil die Arbeiter der Hauptstadt, von denen etwa 30 000 in den Generalstreik getreten sind, unbedingt vor das Abgeordnetenhaus gelangen wollen. Die meisten Restaurants und Cafes sind geschlossen. In den Straßen stehen Tausende von Arbeitern in Gruppen zusammen. Der ganzen Bevölkerung hat sich eine hochgradige Nervosität bemächtigt.

Aus den Vororten treffen beglaubigte Nachrichten über blutige Zusammenstöße zwischen Arbeiter und Polizeiaufgeboten ein. Die Polizei erwiderte in einem Vorort das auf sie eröffnete Feuer, wobei ein Arbeiter getötet und mehrere verletzt wurden. Auch in der Nähe des Parlaments kam es zu blutigen Zusammenstößen mit einer Masse von etwa 16 000 Arbeitern, die sich den Weg dorthin zu erzwingen versuchte. Eine Infanterieabteilung, die sich der Masse entgegenwarf, wurde von den mit Revolvern bewaffneten Arbeitern mit Schüssen empfangen, worauf auch die Soldaten feuerten. Mehrere Personen wurden verletzt.

Eine starke Infanterieabteilung nahm Johann die Säuberung des Platzes vor. Die Situation war hier besonders kritisch. Die Stimmung in der Stadt wird von Minute zu Minute erregter. Bis 11 Uhr wurden noch mehrere blutige Zusammenstöße zwischen den Arbeitern und der bewaffneten Macht gemeldet, so bisher von 10 Plätzen. Die Rettungsgesellschaften meldeten, daß sie außer Stande seien, die vielen Verwundeten in Pflege zu nehmen.

Bisher wurden über 60 Verwundete von den Rettungswachen in die Krankenhäuser eingeliefert. Nach 11 Uhr erhielt das Militär weitere Verstärkungen. In allen Straßen sieht man Infanterie mit aufgestellten Bajonetts sowie Kavallerie. Die Polizei hegt für die Abendstunden die ernstesten Befürchtungen, da die Demonstranten immer mehr Zugang erhalten.

Im ungarischen Abgeordnetenhause führte Graf Tisza den Vorsitz. Es herrschte unbeschreibliche Erregung. Die Parteien sind vollzählig vertreten. Die gesamte Opposition hat sich auf einen Protest gegen die Vergewaltigung der Hausordnung geeinigt. Während der Verhandlung kommt es wiederholt zu großen Lärmereien.

Der Aufstand in Marokko.

P.C. Paris, 23. Mai. (Privattele.) Wie der „Petit Parisien“ meldet, hat General Lyantey an die französische Regierung Telegramme geschickt, die belegen, daß die Lage in Marokko sehr beunruhigend sei, und daß er es für notwendig halte, neue Truppenverstärkungen nach Marokko zu entsenden.

Mohra, 23. Mai. Die Kolonne Giraudon schlug einen heftigen Angriff der Harza aus dem Mulajagebiet zurück und

Paris, 23. Mai. (Tel.) Der bekannte Flieger und Flugzeug-Erbauer Blériot, dessen Eindecker infolge einer Verletzung des Kriegsministers seit dem tödlichen Unfall des Leutnants Villed'Aray und des Hauptmanns Schemann von den Militärfliegern nicht mehr benutzt werden dürfen, äußerte sich zu einem Berichterstatter über dieses Verbot in sehr erbitterten Worten. Er wies darauf hin, daß zahllose Zivilflieger mit seinen Eindeckern die glänzendsten Ergebnisse erzielt hätten, ohne daß seit dem Absturz von Chazez nach dem Flug über den Simplon im Jahre 1910 auch nur ein einziger Unfall erlitten hätte.

Der Grund sei wohl der, daß die Militärverwaltung die Flugzeug-Fabrikanten beständig zwingt, Umgestaltungen vorzunehmen, durch welche die Aeroplane immer schwerer würden. Wenn man nach jedem Unfall den Top des betreffenden Flugzeugs mit Verbot belegen würde, dann würde es mit dem Militärflugwesen rasch zu Ende gehen. Schon jetzt sei die Zahl der Militärflieger eine sehr geringe. „Was mich betrifft“ — so schloß Blériot — „so habe ich das Bewußtsein, daß ich für das französische Flugwesen mehr getan habe als irgendwer. Denn ich habe ihm mein ganzes Leben gewidmet und mehrmals mein Leben aufs Spiel gesetzt.“

Vermischtes.

Berlin, 23. Mai. (Tel.) Der Bankier Vienthal, alleiniger Inhaber des Wechselgeschäfts G. Vienthal in der Jägerstraße, ist seit vorgestern verschwunden. Schon seit einigen Tagen waren an der Börse ungünstige Gerüchte über das Bankgeschäft verbreitet. Gestern ist es denn auch zum Zusammenbruch der altbekannten Firma gekommen.

Görlitz, 23. Mai. (Tel.) Der 52jährige Bürgermeister von Pläßen bei Löbau wurde auf der Chaussee zwischen Ruppitz und Pläßen von einem Auto aus Berlin überfahren und getötet.

Bremen, 23. Mai. (Tel.) Albert Plate, der Junior, der durch seine Verurteilungen von zwei Millionen Mark

jügte ihr große Verluste zu. Auf französischer Seite gab es 11 Verwundete.

Der türkisch-italienische Krieg.

Konstantinopel, 23. Mai. Ein heute nacht veröffentlichtes Communiqué der Porte relativiert die Ereignisse in Albanien und erklärt, daß, nachdem die Forderungen der Aufständischen für unannehmbar befunden wurden, beschloffen worden ist, die Bewegung zu unterdrücken.

P.C. Rom, 23. Mai. (Privattele.) Das „Giornale d'Italia“ schreibt zu dem Tode des Sultans, das die Ausweisung der italienischen Bevölkerung anordnet: „Es muß äußerst peinlich berühren, daß unser mächtigster Verbündeter, dem der Schutz der Italiener in der Türkei übertragen worden war, sich nicht energischer gegen diesen Befehl des Sultans verwehrte. Dies zeigt, daß Deutschland nur wenig daran gelegen ist, ob unsere Landsleute zu essen haben oder nicht. Jedenfalls wird man nicht mit Freude an den Tag zurückdenken, an dem man Deutschland zum Schutze der italienischen Untertanen in der Türkei angriffen hat.“

Le. Berlin, 23. Mai. (Privattele.) Ich erfahre, daß die russische Regierung unterm 21. Mai an Deutschland die offizielle Anfrage gerichtet hat, welche Stellungnahme Deutschland zur Frage einer eventuellen Einberufung einer europäischen Orientkonferenz nehmen würde. Die Antwort Deutschlands ist in Rücksicht notwendiger Besprechungen mit der Türkei vertagt worden. Es verlaute, daß Rußland dieselbe Anfrage den übrigen europäischen Kabinetten gleichfalls am 21. Mai in offizieller Form unterbreite.

Le. Berlin, 23. Mai. (Privattele.) Wie mitgeteilt wird, lehnt Deutschland bestimmt ein gemeinsames Vorgehen mit den Mächten gegen die Massenausweisungen von Italienern aus der Türkei ab. Dagegen beauftragte Deutschland seinen Botschafter in Konstantinopel, Freiherr von Marshall, erneut im Wege freundschaftlicher Vorstellungen bei der Porte eine Widerrückung des Ausweisungsbekretes zu erreichen.

Athen, 23. Mai. (Privattele.) Im Hafenviertel kam es zwischen italienischen und griechischen Matrosen zu einer wüsten Schlägerei, wobei auch das Messer eine große Rolle spielte. Zwei italienische und ein griechischer Matrose wurden später von der Strandwache mit vielen Messertischen tot aufgefunden. Die Leichen wurden nach dem Friedhof geschafft. Die Spuren der Täter wiesen nach einem griechischen Getreidedampfer, der noch vor Anker lag. Als die Polizei diesen betrat, setzten sich die Matrosen zur Wehr und warfen drei Polizeibeamte ins Wasser, von denen zwei ertranken. Erst als die Polizei in größerer Anzahl wieder erschien, konnten die Matrosen, von denen mehrere verletzt sind, verhaftet werden.

„Henneberg-Seide“ von R. 1.10 an per Meter porto- und zollfrei. in schwarz, weiß und farbig für jeden Bedarf. Berlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

Knorr Suppenwürfel. 3 Teller 10 Pfg. Wer probt, der lobt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 23. Mai. (Priv.) Der Dozent für Photographie an der K. K. Groß. Lehr- u. Versuchsanstalt in Wien, Herr Alfred Krauth aus Karlsruhe, Großherzog. Bad. Hofphotograph, wurde vom Kaiser von Oesterreich zum K. K. Professor ernannt.

Karlsruhe, 23. Mai. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: Am Samstag, den 25. Mai (A. 62) wird ein Molière-Abend veranstaltet. Molière war in den letzten vier Jahren nur mit dem „Misanthrop“ im Spielplan vertreten. Am Samstag wird im Anschluß an die seit 7 Jahren nicht mehr gegebene Profabdichtung „Der Geizige“ die hier noch nicht aufgeführte einaktige Komödie „Die Heirat wider Willen“ zum erstenmal in Szene gehen. Die vier Jahre vor dem „Geizigen“ erschienene „Heirat wider Willen“ wurde zuerst aus Anlaß eines höflichen Festes am 29. Januar 1864 mit Musik und Balletteinlagen als dreiaktige Profabdichtung im Louvre unter dem Titel „Le mariage forcé, ballet de roi“ aufgeführt. Ludwig XIV. wirkte dabei in einem Entree-Tanz mit. Molière ließ die Komödie im November desselben Jahres auf dem Theater „du palais royal“ mit einigen Änderungen aufführen; er unterdrückte die Musikstücke und die Tänze und führt das Stück auf einen Akt zurück. Diese einaktige Ausgabe hat Hugo von Hofmannsthal zur Grundlage seiner Nachdichtung gemacht. Die Musik zu einzelnen Auftritten und dem Schluß- tanz hat Kapellmeister Einar Nilson vom Deutschen Theater in Berlin komponiert.

Berlin, 23. Mai. Rudolf Herzog hat ein neues Bühnenwerk vollendet: „Herrgottsmusikanten“, ein Lustspiel in vier Akten. Die Uraufführung findet zu Beginn nächster Spielzeit im Thalia-Theater in Hamburg statt.

Von der Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M., 23. Mai. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Luise“, das heute vormittag 5 Uhr 19 Min. zur Fahrt nach Düsseldorf aufgestiegen war, ist in Düsseldorf um 9 Uhr 40 Min. glatt vor der Halle gelandet und gleich in diese verbracht worden.

zusammengebrochenen Baumwollhauses Gebrüder Plate, ist zu 3/4 Jahren Gefängnis, drei Jahren Ehrverlust und Unterrechnung von 1/4 Jahren Unterjuchungshaft verurteilt worden. Das meiste Geld hat er in Riesenhühnern verpestet.

Paris, 23. Mai. (Tel.) Infolge der bei den Banditenbelagerungen gemachten Erfahrungen ist der Polizeipräsident Lepine auf die Idee gekommen, in Zukunft bei dergleichen Gelegenheiten Stäbchenbomben zu verwenden. Im gemeinen Gemeindelaboratorium werden gegenwärtig Versuche mit dergleichen Bomben gemacht, die aus großen, mit Schwefelkohlenstoff und etwas Aether gefüllten Glasglocken bestehen. Es heißt, daß die Versuche die Wirksamkeit dieser Bomben darzulegen hätten.

Roma, 23. Mai. (Tel.) Der ganze Vorort von Colosca mit dreihundert Gebäuden ist niedergebrannt.

London, 23. Mai. (Tel.) Am einer Gänseherde auszuweichen, lenkte der Führer eines Automobils sein Fahrzeug in den Straßengraben, wo es sich überschlug. Dabei wurde eine im Auto sitzende Frau getötet, ein Herr schwer verletzt. Der Chauffeur blieb unverletzt. Als er aber sah, was er angerichtet hatte, sprang er in einen benachbarten See und ertrank.

London, 23. Mai. (Tel.) In Verbindung mit dem Streik der Hafenauslader haben gestern 600 Fußleute die Arbeit niedergelegt, die hauptsächlich den Fleischtransport nach dem Londoner Fleischmarkt von Smithfield besorgen. Man befürchtet eine weitere Ausdehnung des Streikes beim Transport von Lebensmitteln. Die Zahl der Ausständigen wird auf 10—20 000 geschätzt. Die Regierung hat eine Untersuchung über die Ursache und die Umstände des Streikes anordnet.



Fertige Anzüge

für Straße, Reise, Sport, Spiel und Touristik

aus erstklassigen Stoffen, in formvollendeter, mustergültiger Verarbeitung, einwandfrei in Schnitt und Sitz, in hundertfacher Auswahl am Lager.

Sacco-Anzüge, einreihig

- M 20.— 24.— 28.— 32.—
- 36.— 39.— 42.— 45.—
- 49.— 52.— 58.— 65.—

Sacco-Anzüge, zweireihig

- M 23.— 28.— 33.— 38.—
- 43.— 46.— 50.— 55.—
- 58.— 62.— 65.— 70.—

Sport-Anzüge mit langen u. kurzen Hosen

- M 20.— 23.— 26.— 29.—
- 32.— 36.— 38.— 42.—
- 45.— 48.— 50.— 52.—



N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Stadtgarten.

Freitag, den 24. Mai, 4 Uhr nachm.:

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des

1. Bad. Leib-Drig.-Reg. Nr. 20.

Leitung: Maj. Obermusikmeister Fritz Köhn.

Inhaber von Stadtgarten-

Jahreskarten und von

Kartenheften . . . 30 Bfg.

Sonstige Personen . . . 60 Bfg.

Soldaten u. Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Bfg. 8817

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.



Begen Platzmangel!

werden die noch vorhandenen Reste

12.4 bestände in besseren 8283

Herrenkleider-

Stoff-Reste

zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,

Eing. Kreuzstr. bei der II. Kirche

zu verkaufen.

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

8800

Detektiv-Institut

A. Maier & Co., Argus

W. m. & S.

Mannheim C. G. 6. Tel. 3305 u.

Ludwigshafen a. Rh. Kaiser-

Wilhelmstr. 6, Tel. 1240, bei

Mittelungen, Erforschungen und

Privatankünfte aller Art. 10279a

Kinderloses Ehepaar

sucht Kind in gute Pflege zu

nehmen. Offerten unt. Nr. 818085

an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

2 Mädchen, 2 Söhne, 2

Reelles Heiratsgefuch!

Alleinst. led. Herr, kath., mit 19

Jahre Barben, auf d. 40er J.

dem es bis jetzt an Damenbel-

iebste, sucht auf d. Wege passende

Heirat. Einheirat in ein kleines

kolonialwarengesch. bevorz. Herr

Herr ist sehr gemütl., wenig an-

spruchsoll u. genügsam. Gefl.

Antw. wollen baldmöglichst ganz

vertrauensvoll an die Exp. der „Bad.

Presse“ unter Nr. 817400 gerich-

tet werden. NB. Witwe nicht aus-

geschlossen. Verichwiegeneit Ehren-

sch. 8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

Heiraten Sie, aber

erkundigen Sie sich vorher über

Vermögen, Ruf, Charakter etc.

Weltankunft Stuttgart,

Hohestraße Nr. 45.

Telephon 9185 u. 9852.

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

8794

Eintrachtsaal

Bis incl. Montag, den 27. er., allabendlich 8 1/2 Uhr

Sensations-Erfolg des Ensembles vom

Königlichen Belvedere, Dresden

Ab heute neues Programm.

„So leben wir“.

Aktuelle Revue von Dr. Richard Hirsch 8796

und der hervorragende vollständig neue

„Bunte Teil“.

1. Vorspiel. — 2. Bild: Beim Modeschneider Poiret (Neu!) — 3. Bild:

Aufgeklärte Jugend (Neu!) — 4. Bild: Ihr holden Frauen (Neu!) —

5. Bild: Der Herrenreiter (Neu!) — 6. Bild: Die Soldatenbraut: —

7. Bild: Rocco (Neu!) — 8. Bild: Tangogargentin (Neu!) — 9. Bild:

Beim Rosenkavalier: — 10. Bild: Fussballsport: — 11. Bild: Die schöne

Helena (Parodie), Neu!

Numerierter Sperritz M. 3.— I. Parkett numeriert M. 2.— II. Parkett

numeriert M. 1.50, Saalplatz unnumeriert M. 1.— im Vorverkauf in der

Musikalienhandlung Franz Tafel, Kaiserstraße und bei E. Best, Zigarren-

handlung neben Eintrachtsaal.

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

8796

Detektiv- und Auskunftsbüro

„Globus“

Inb.: K. Thomas, 8797

und J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D. (Telephon 3276)

Karlsruhe: Kaiserstr. 86 — Freiburg: Bertholdstr. 54

erleidet gewissenhaft unter strengster Discretion Aufträge in Erhebungen

von Beweismaterial in Zivil-, Ehe-, Scheidungs- u. Alimentenfach. Ueber-

wachungen u. heiml. Beobachtungen, Heirats-Anskünfte

vorleb., Lebensv., Vermögen etc. — In- und Ausland.

8797

8797

8797

8797

8797

8797

8797

Zum Tode des Grafen v. d. Osten-Saden.

St. Petersburg, 23. Mai. Der in Monte Carlo verstorbene russische Botschafter in Berlin, Graf v. d. Osten-Saden wird hier in der Petersburger Familien-gruft neben seiner Gattin beigesetzt werden.



Graf v. d. Osten-Saden.

Graf Nikolaus Dimitriewitsch v. d. Osten-Saden war, als Nachfolger des Grafen Schumalow, seit 1895 Botschafter in Berlin. Einer kaiserlichen Familie entsprossen, Sohn eines Generals der Kavallerie, besuchte er das Nihilien-Lyzeum in Odessa, wurde 1852 der diplomatischen Kanzlei des Oberkommandierenden der Armee des Statthalters von Polen beigegeben, 1854 zum Beamten für besondere Aufträge ernannt und dem Oberkommandierenden der Truppen in der Krim beigegeben. Im gleichen Jahre befand er sich während der Belagerung der Festung Silistria im russischen Lager. Im September und Oktober 1855 war der Graf beim Oberkommandierenden in der Krim. Im März 1856 zum jüngsten Sekretär an der Gesandtschaft in Haag ernannt, wurde er im Dezember in gleicher Stellung nach Madrid versetzt. Nachdem er 1861 auf sein eigenes Ersuchen von dieser Stellung entlassen worden war, erfolgte 1862 seine Berufung an die Gesandtschaft in Bern. Im gleichen Jahre wurde er zum Kammerjunker ernannt. 1864 zum älteren Sekretär der Gesandtschaft in Turin befördert, hatte er auf diesem Posten wiederholt selbständig die Geschäfte zu leiten. Im Jahre 1867 wurde der Graf Staatsrat, 1869 Kammerherr. 1869 erfolgte seine Ernennung zum Minister-Ressidenten in Darmstadt. In das Jahr 1871 fällt seine Beförderung zum Wirklichen Staatsrat, in das Jahr 1880 zum Geheimrat. Im letzten Jahre kam der Graf als Gesandter nach München, um im März 1895 als Botschafter nach Berlin zu gehen. Seit 1896 ist Graf Osten-Saden Wirklicher Geheimrat. Vermählt war er (in zweiter Ehe) mit der Fürstin Marie Dolgorukow, verwitweten Fürstin Goltzow, die ihm vor vier Jahren im Tode vorangegangen ist. Die Gräfin, die älter war als ihr Gatte, hat ein Alter von 87 Jahren erreicht. Graf Osten-Saden selbst ist 82 Jahre alt geworden.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer, 71. Sitzung.

Δ Karlsruhe, 23. Mai. Präsident Hohenzollern eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Rheinboldt, Generaldirektor Roth, Ministerialdirektor Schulz und Regierungskommissäre. Tagesordnung: Spezialberatung über das Budget der Verkehrsanstalten und der hierzu vorliegenden Denkschriften der Regierung, ferner der Anträge und Petitionen und Beratung über den Nachtrag zum Budget der Verkehrsanstalten.

Sekretär Abg. Köhlin (natl.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Kapitel 1a Ministerialabteilung für das Eisenbahnwesen. Abg. Schmidt (Karlsruhe) (Ztr.) ersuchte die Regierung, im Interesse der an der strategischen Bahnstrecke Karlsruhe-Kastatt gelegenen Gemeinden, eine bessere Zugverbindung herzustellen. Man sollte endlich auf dieser Strecke den Vorortverkehr ausreichen gestalten.

Wünsche auf Verkehrsverbesserung bestehen auch bei den Murgtalgemeinden. Sie wünschen vor allem bessere Verbindungen nach der Residenz und eine bequemere Abendverbindung von Kastatt in das Murgtal für die in Kastatt beschäftigten Arbeiter. Dann möchte ich wieder den alten Wunsch der Gemeinde Wintersdorf in Erinnerung bringen. Sie bittet, auf der Brücke bei Wintersdorf, auf der für militärische Zwecke eine Fahrbahn vorhanden ist, den Fußverkehr zu zulassen. Die Regierung möchte ich bitten, die Befestigung des schienengleichen Uebergangs bei Niederbühl durch eine Unterführung zu erledigen.

Generaldirektor Roth: Sobald der neue Karlsruher Bahnhof fertiggestellt ist, wird auf der strategischen Strecke Karlsruhe-Kastatt ein besserer Verkehr geschaffen werden. Der Verkehr auf der Murgtalbahn ist so reich ausgestaltet worden, daß man erst abwarten sollte, wie er sich bewährt. Bezüglich des Wunsches der Gemeinde Wintersdorf hat der Herr Eisenbahnminister auf dem letzten Landtag die Unmöglichkeit der Erfüllung dieses Wunsches bereits eingehend dargelegt. Ich kann nur darauf verweisen. Was die Befestigung des Niederbühler schienengleichen Bahnübergangs betrifft, so hat sich der Standpunkt der Regierung nicht geändert. Die Lösung dieser Frage ist nur durch eine Ueberführung herbeizuführen.

Abg. Frz. von Gleichenstein (Ztr.) ersuchte die Regierung für bessere Anschlüsse der Verbindungen aus dem Kaiserstuhl in Freiburg zu sorgen und auch günstigere Anschlüsse von Riegel in das Unterland zu schaffen. Des weiteren ist eine günstigere Verkehrsgestaltung auf der Kaiserstuhlbahn wünschenswert.

Generaldirektor Roth: Ich bin nicht in der Lage, auf alle Fahrplanwünsche sofort eingehen zu können, da dazu ein umfangreiches Material notwendig ist.

Abg. Silberl (natl.) trat für die Erstellung eines neuen Bahnhofs auf Station Geisingen ein und wünschte die Errichtung eines Fußgängersteigs in Immendingen und eine Besserung der Verhältnisse der Station Hattingen.

Generaldirektor Roth: Das Bahnhofsgelände in Geisingen soll äußerlich wieder ordentlich instand gesetzt werden und es sollen die Wohnungsverhältnisse im Gebäude gebessert werden. Ein Fußgängersteig in Immendingen kann nicht errichtet werden. Die Verhältnisse in Hattingen sollen geprüft werden.

Abg. Blümmel (Ztr.) erörterte Wünsche des Oberalters

und ersuchte die Regierung, die Kraftwagenverbindungen von Albrud aus und von St. Blasien nach Lodiemoos und Reuzenstamm tatkräftig zu unterstützen. Bezüglich des Albtalbahnstabs in Karlsruhe ist es zu wünschen, daß die Verbindung bis zur bisherigen Stelle erhalten bleibt.

Abg. Morgenthaler (Ztr.) trat für bessere Verbindungen aus dem Renchtal ein.

Abg. Weber (Soz.) verlangte den Anhalt sämtlicher Sitzüge in Durlach und die Errichtung einer Restauration im Bahnhof Durlach.

Abg. Hinz (Fortfchr. Volksp.) : Es bestehen verschiedene Beschwerden bezüglich der Lokalbahn Seebach-Altenheim,

der Lahrer Straßenbahn, wie man sie bezeichnet. Es fehlt häufig an dem richtigen Anschluß mit der Hauptbahn. Die Regierung sollte dahin wirken, daß bei der Aufstellung der Fahrpläne der Nebenbahnen entsprechende Rücksicht auf den Fahrplan der Hauptbahn genommen wird. Auf dieser Straßenbahn ereignete sich am Ostermontag ein Unfall. Infolge dessen trat eine Verspätung von zwei Stunden ein. Die Reisenden verloren dadurch ihre Anschlüsse an die Züge, mit denen sie nach Hause zurückkehren wollten. Solche Verspätungen sollten nicht möglich sein. Die Regierung möchte ich jodann ersuchen, den 5.36 Uhr in Karlsruhe abgehenden und 7.37 Uhr in Dinglingen eintreffenden beschleunigten Personenzug in Freisenheim halten zu lassen.

Abg. Odenwald (Fortfchr. Volksp.) : In den letzten Jahren ist man auf der badischen Teilstrecke Paris-Wien zu einem System übergegangen, das bei der Geschäftswelt in Pforzheim und den Einfäusern in Wien und Paris, die Pforzheim regelmäßig besuchen, das größte Mißfallen erregt hat. So hat man den Schnellzug Nr. 55 ab Karlsruhe 2.58 Uhr nachts über Bruchsal-Mühlacker geführt. Es gibt keine Station in Deutschland, von der aus so enger direkter Verkehr mit Paris und Wien stattfindet, wie gerade von Pforzheim aus. Jetzt wird der Zug wieder über Pforzheim geführt und wir haben auch ein weiteres Schnellzugpaar erhalten. Ein sehr bedenklicher Mißstand besteht in Pforzheim auf den württembergischen Einfahrtsgeleisen von Wildbad und Nagold. An schönen Sonntagen fahren Abendzüge mit 20 bis 25 Wägen an. Es besteht aber nur ein Perron für 12 Wägen, so daß etwa 500 Passagiere auf offener Straße aussteigen müssen. Dieser Mißstand sollte beseitigt werden. In Arbeiterreisen besteht der Wunsch, Mittagszüge nach Springen, Erzingen sowie nach Eutingen laufen zu lassen, damit die Arbeiter zu Hause zu Mittag essen können. Ob dies durchführbar ist, weiß ich nicht. Vielleicht ließe sich die Angelegenheit durch die Einführung von 1 oder 2 Schwagen erledigen. Der Redner befürwortete jodann den Bau einer Bahn in das Württal, damit dieses schöne Tal endlich dem Verkehr geöffnet werde.

Abg. Willi (Soz.) unterstützte die Ausführungen des Abg. Kolb und Abg. Rebmam bezüglich der tarifmäßigen Behandlung des Karlsruher Rheinhafens. Die Interessen der Stadt Karlsruhe und der Geschäftswelt verlangen gebieterisch eine Aenderung in der Behandlung des Karlsruher Rheinhafens. Auch den Wunsch auf Einführung von Schnellzügen auf der Kraichgaubahn möchte ich unterstützen. Der Redner verteidigt jodann Wünsche, die sich auf die Behandlung der Arbeiterfrage bezüglich der Wochenarten bezogen, und richtete jodann an die Regierung das Ersuchen, gegen Arbeiter, die versehentlich in einen anderen als für den Wochenartenverkehr vorgesehenen Wagen einsteigen, nicht sofort strafend vorzugehen. Wenn kein böser Wille vorliegt, sollte nicht gestraft werden.

Generaldirektor Roth: Der Umbau des württembergischen Bahnhofs in Pforzheim

ist schon wiederholt Gegenstand der Beratung zwischen den Generaldirektionen beider Staaten gewesen. Bei erneuten Verhandlungen werden die Anregungen des Abg. Odenwald erörtert werden. Inhaber von Wochenarten, die für sie nicht bestimmte Wägen benutzen, werden bestraft, wenn die Aufsicht der Ordnungswidrigkeit vorliegt.

Abg. Geppert (Ztr.) : Der Ausflugsverkehr von Strassburg in das Renchtal hat sich erfreulicherweise gehoben. Es ist das den Bemühungen des früheren Eisenbahnministers Freiherrn von Marschall zu danken. Angesichts der Tatsache, daß dieser Verkehr sich wesentlich gehoben hat, ist es um so auffallender, daß der Sommerfahrplan für das Renchtal verschlechtert wurde. Darunter haben nicht nur die Bäder des Renchtals, sondern auch die Geschäftswelt dieser Gegend erheblich zu leiden.

Abg. Meier (Soz.) vertritt eine Reihe von Wünschen, die sich auf den Arbeiterverkehr, die Verbesserung des Verkehrs von und nach Heidelberg, besonders die Verbindung mit dem Amt Sinsheim und nach Jagdsfeld, die Errichtung von Haltestellen bezogen. Er richtete an die Regierung die Anfrage, welche Verdienste der Eisenbahnverwaltung aus dem Stillstand der Redarschiffahrt erwachsen sind.

Abg. Kaha (Soz.) wünschte, daß für seinen Bezirk der Fahrplan besser ausgestaltet werde. Geboten ist eine Verbesserung des Vorortverkehrs und des Zugverkehrs Heidelberg-Schwetzingen-Speyer. Weiter verlangte er, die Errichtung einer Haltestelle bei Schwetzingen.

Generaldirektor Roth: Eine Feststellung, welche Maßnahmen die Einstellung der Redarschiffahrt der Eisenbahnverwaltung gebracht hat, läßt sich nicht annähernd machen.

Abg. Kurz (Soz.) trat für bessere Verbindungen, besonders für den Arbeiterverkehr, zwischen Karlsruhe-Wilferdingen und zwischen Karlsruhe und Bruchsal ein.

Abg. Schmund (Zentr.) schloß sich den Ausführungen des Abg. Geppert an und führte Beschwerde darüber, daß nicht ein Eisenbahnbeamter in den Eisenbahnhalt berufen wurde.

Im weiteren Verlaufe der Debatte vertrat noch eine Reihe von Spezialwünschen

die Abgg. Monch (Soz.), Dr. Roth (Natl.), Stodinger (Soz.), Geiger (Natl.), Dietrich (Natl.), Red (Natl.), der eine bessere Behandlung der Bahnlinie Karlsruhe-Eggenstein-Graben forderte, Banischbaad (Kons.), welcher auf das Eisenbahnunglück auf der Nebenbahn Mosbach-Mudau zu sprechen kam, Muser (Fortfchr. Volksp.), der es als eine Zurücksetzung der Stadt Offenburg bezeichnete, weil dort nicht alle Schnellzüge halten, Köhler (Soz.), Reinhardt (Zentr.), Blümmel (Zentr.), Wiedemann (Zentr.), Henninger (Zentr.), Breitenfeld (Soz.), Beschold (Soz.) und Benedy (Fortfchr. Volksp.).

Oberregierungsrat Herzmann und Geh. Oberbaurat Bahmer äußerten sich kurz zu einigen der vorgetragenen Wünsche.

Generaldirektor Roth: Bezüglich des Eisenbahnunglücks auf der Strecke Mosbach-Mudau will ich bemerken, daß die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt hat, weil sich kein Verschulden erkennen ließ.

Minister Dr. Rheinboldt: Der Abg. Schmund hat es beantragt, daß kein Beamter der Oberpostdirektion in den Eisenbahnhalt berufen werden sei. Die Regierung hat diese Frage geprüft. Das Resultat dieser Prüfung ging dahin, daß kein Bedürfnis zur Berufung eines Beamten der Oberpostdirektion vorlag. Die Tätigkeit des Eisenbahnrats besteht in der Hauptsache in der Beratung des Fahrplans. Die Fahrpläne werden den Oberpostdirektionen in Karlsruhe, Frankfurt, Strassburg und Konstanz zur Aufbereitung mitgeteilt. Es bedarf deshalb keiner Berufung eines Beamten der Oberpostdirektion. Eine Absicht die Bahnbauprüfung von Wadshut wegzuerlegen besteht vorläufig nicht.

Nach kurzen Ausführungen der Abgg. Dr. Schofer, Weichaupt, Meßkirch (Natl.) und Müller-Weinheim (Natl.) wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung heute nachmittags 3/4 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Zu den Olympischen Spielen in Stockholm.

Δ Karlsruhe, 23. Mai. Vor einiger Zeit wurde von der Deutschen Turnerschaft offiziell mitgeteilt, daß sie von der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Stockholm Abstand nehmen werde. Als Gründe für diesen Schritt wurden finanzielle Schwierigkeiten und gewisse Meinungsverschiedenheiten mit dem Organisationskomitee über die Spielzeit angeführt. Außerdem glaubte man, eine wenig wohlwollende Stimmung bei den schwedischen Turnern zu finden. Der Beschluß erregte aber in Schweden das größte Bedauern, besonders bei dem Organisationskomitee, das seinen Vorhaben, den Obersten Bald, sofort beauftragte, sich persönlich mit den leitenden Männern der Deutschen Turnerschaft in Verbindung zu setzen und zu diesem Zweck die verschiedenen Großstädte Deutschlands zu besuchen, um so die Wiederannahme der Verhandlungen in die Wege zu leiten.

Oberst Bald ist nun von seiner Reise zurückgekehrt und hat einem Mitarbeiter von „Stockholms Dagblad“ erzählt, daß seine Mission eine der schwierigsten gewesen sei, die er jemals ausgeführt habe, aber er hoffe, daß sie glücklich sei. Jedenfalls dürfe man nunmehr sagen, daß gute Hoffnung vorhanden sei, daß die deutschen Turner doch kommen werden. Zuerst hatte Oberst Bald im Kaiserhof zu Berlin eine Zusammenkunft mit verschiedenen Mitgliedern des deutschen Reichsausschusses für die Olympischen Spiele und einigen persönlichen Freunden unter den Leitern der Deutschen Turnerschaft. Bei dieser Gelegenheit wurde er sich klar darüber, daß der Hauptwiderstand gegen die Teilnahme der Deutschen Turnerschaft an der Stockholmer Olympiade in Leipzig, bei deren Vorhaben Professor Dr. Goek, zu suchen sei. Wie Oberst Bald weiter erzählt, ist es ihm gelungen, drei Vorstandsmitglieder des Verbandes zu gewinnen, und diese haben ihn auf sein Drängen mit nach Leipzig begleitet, wo es ihnen gelang, die einflussreichste Persönlichkeit umzustimmen.

Die Verhandlungen endigten mit einem Uebereinkommen, daß von dem schwedischen olympischen Komitee dem Vorstand der Deutschen Turnerschaft ein Schreiben übersandt werden solle, das bei dessen bald bevorstehender Zusammenkunft in Kiel vorlesen werden solle. In dem Schreiben soll darauf hingewiesen werden, daß die Frage der Teilnahme der deutschen Turnerschaft einer erneuten Prüfung unterzogen werden möge, da all die Ursachen, die die Veranlassung zu der Ablehnung der Teilnahme gegeben haben, nun weggeräumt seien und das schwedische Komitee den Wünschen entgegenkommen wolle, die von deutscher Seite billigerweise gestellt werden könnten. Oberst Bald habe bereits den deutschen Turnern versprochen können, daß die Vorbereitungszeit eine Stunde statt 45 Minuten betragen werde und daß die deutschen Turner an einem der letzten Tage auftreten könnten, aber vor allem hoffe er, daß es ihm gelingen sei, die Zustimmung in bestes Einvernehmen und Sympathie gewandelt zu haben.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Chaufgebote: 21. Mai: August Hansert von Woltersweier, Steindrucker hier, mit Susanna Geiger von Bermangen; Emil Huber von Riesbach, Bautechniker hier, mit Elisabeth Lienhard von Windisch; Johann Ebel von Sinsheim, Tagelöhner hier, mit Emma Mebert von hier; Wilh. Bühler von Kastatt, Maschinenarbeiter hier, mit Johanna Schoppinger von Staßfurt; Kurt Kiebel von Rüstzin, Kaufmann hier, mit Anna Brandauer Witwe von hier; Ernst Spittler von Auggen, Bäcker hier, mit Christine Süßle von Oberader; Karl Dennig von hier, Mineralwasserfabrikant hier, mit Anna Adler von Oberhausen.

Geburten: 14. Mai: Erich, B. Christian Kunle, Schneider. — 15. Mai: Ferdinand, B. Josef Freund, Schneider. — 17. Mai: Mathilde Elisabeth, B. Gottlieb Ab, Kesselschmied. — 18. Mai: Johanna Katharina, B. Rudolf Rodrian, fäbr. Arbeiter; Amalie Maria, B. Heinrich Flogel, Schlosser; Oskar Eugen, B. Oskar Bruttel, Kesselschmied. — 19. Mai: Selma Emma, B. Ad. Wenner, Schlosser; Friedrich, B. Friedrich Zäger, Magazinsarbeiter. — 20. Mai: Elfriede Hildegard Elisabeth, B. Bernhard Rothstein, Stadttagelöhner.

Todesfälle: 21. Mai: Josef Kleinbusch, Depotarbeiter ein Ehemann alt 67 Jahre; Karl Schlang Zeichner, ein Ehemann alt 57 Jahre; Charlotte Schreiber, alt 43 Jahre, Ehefrau des Schriftsetzers Hermann Schreiber; Marie, alt 6 Jahre, B. Jakob Schmitz, Tagelöhner.

DUNLOP PNEUMATIK Original, daher das Beste!

Geschäftliche Mitteilungen. Etwas zum Heimpardbüchensystem. Die Einrichtung des Heimpardbüchensystems hat sich seitens bewährt und die Tatsache, daß zahlreiche Anstalten daselbe eingeführt, beweist, daß das Publikum den Wert desselben zu schätzen weiß. Das Verdienst, die Heimpardbüchensysteme in den Dienst der Versicherungsidee gestellt zu haben, gebührt dem Ges. u. Lebens- und Aussteuer-Versicherungsanstalt a. S., der in dieser Richtung schon vor mehr als einem Jahrzehnt bahnbrechende Vorangänge.

Sie halten, was sie versprechen! daher lasse sich keine Hausfrau durch das Angebot minderwertiger und billigerer Nachahmungen in oft täuschend ähnlichen Packungen beirren, sondern fordere beim Einkauf stets die bewährten echten Fabrikate: Ueberall zu haben! 1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg. Dr. Oetker's Backpulver Dr. Oetker's Puddingpulver Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin u. Tante

Karoline Hecht Witwe

geb. Kuhn

sowie für die vielen Kranzspenden u. die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Hecht, Robert Hecht, Leopold Hecht.

B18093

Karlsruhe-Grünwinkel, den 23. Mai 1912.

Trauer-Hüte

in grösster Auswahl bei

L. Ph. Wilhelm,

Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstrasse 205. Rabatt-Spar-Verein. 5964.13.8

Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Bienenwettfahrten für Männer, Frauen und Mädchen betreffend. In der Zeit von 10. Juni bis 22. Juni d. J. wird auf Augusten ein Bienenwettbewerb für Männer und Mädchen abgehalten.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Laufe erhalten auf Wunsch Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine Vergütung von 1,40 Mark pro Tag. Unbemittelten können diese Kosten ganz oder teilweise nachgelassen, ebenso können die Reisekosten ersetzt werden. Anmeldungen sind unter Vorlage eines Vermögenszeugnisses — wenn auf Vergünstigung Anspruch erhoben wird — bis spätestens den 1. Juni d. J. bei dem unterzeichneten Vorstände schriftlich einzureichen.

Grossh. Landwirtschaftsschule. Philib.

Haus-Versteigerung.

Die Gemeinde Mittelbach, Amt Lahr, versteigert am Montag, den 2. Juni 1. J., nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathause daselbst ein alleinstehendes, schönes zweistöckiges Familienhaus (5 Minuten vom Orte) mit schönem 60 Ar großem Vorgarten und Hofreite, in schönster Lage des Schuttertals, den sogen. „Hubhof“, an der neubauten Kreisstrasse, 15 Minuten von der Station Seelbach der Bahn Dingen-Lahr-Seelbach; bestehend aus 10 grossen Zimmern, 2 Küchen, gewölbten Keller, besonders stehenden Oefenombau, Stallung, Waschküche und Badhaus. Das Anwesen hat Quellwasser, elektr. Licht kann mit wenigen Kosten, da die Leitung vorbeiführt, erworben werden.

Es würde sich als angenehmer und vorzüglicher Sommeraufenthaltsort eignen, da es sich in romantischer Lage, in der Nähe des Gebirgs und der schönen Waldungen befindet.

Auch die der Gemeinde gehörige Wild- und Auerjahnjagd des Hubhofs und der weiteren Gemeindefagd, welche im nächsten Jahre frei wird, könnte eventl. der Gemeinde abgepachtet werden. Die Bedingungen können auf dem hiesigen Rathause dahier eingesehen werden.

Mittelbach, den 22. Mai 1912.

Der Gemeinderat:

Schmidt, Bürgermeister. Streig, Rathsr.

Große Schuhwaren-Versteigerung.

Sonntag, den 25. Mai, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstrasse 29, gegen bar öffentlich versteigert:

1 große Partie schöne braune Kinderstiefel mit Lackkappen von Nr. 26 bis 35, sowie eine große Partie schwarze Damenstiefel von Nr. 36 bis 42.

Stiebhaber laßt höflichst ein

J. Fischmann sen., Auktionator.

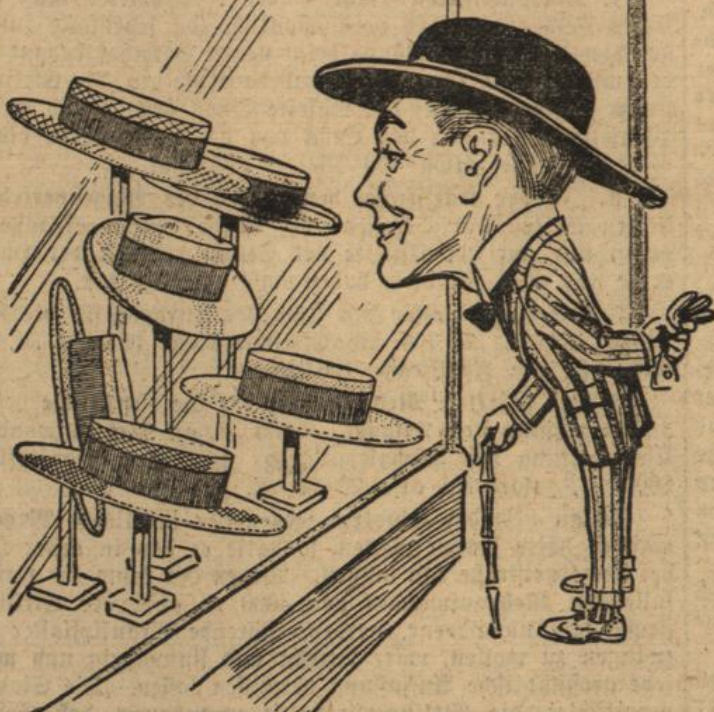
Aus Werkzeug konservativ

halten alle die an „Peru-Tannin-Wasser“ fest, die einmal dieses bewährte Haarpflegemittel erprobt haben! Wer konsequent und regelmässig „Peru-Tannin“ verwendet, treibt vornehmliche, erfolgssichere Haarpflege und erfreut sich bis ins hohe Alter gesunden, schönen Haares.

Beachten Sie die Schutzmarke: „Die Töchter des Erfinders“

Engros: Karl Hummel, Karlsruhe i. B. Telefon 1547. Weidenstrasse 13.

H. A. Glockner Spezial-Herren-Hutgeschäft.



Die grosse Mode „Eindecker“

der breitrandigste Matelothut (13 cm Randbreite) ist wieder frisch eingetroffen. 8806

Glockners Herren- u. Knaben-Strohhüte Glockners Herren- u. Knaben-Touristenhüte Glockners Damen-Touristenhüte Glockners Extraleichte, elegante Reisehüte Glockners Sport- und Reiseumützen zeichnen sich aus durch hervorragend gute Qualitäten, elegante Formen bei auffallend billigen Preisen.

H. A. Glockner

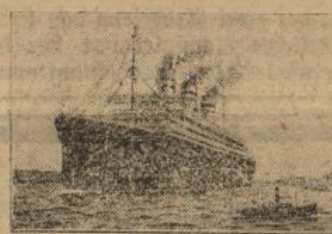
Spezial-Herren-Hutgeschäft Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse.

Heute morgen 1/5 Uhr verchied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Tante

Karoline Kallenbach im Alter von 71 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Friedr. Kallenbach.

Karlsruhe, den 22. Mai 1912. Beerdigung: Freitag nachmittags 1/3 Uhr. 8819 Trauerhaus: Amalienstr. 87.



Nach New-York ab Rotterdam via Boulogne-sur-Mer mit der

Holland Amerika Linie

Erstklasse, bis 2470 Reg.-Tonnen große Doppelschrauben-Dampfer. Neuer Dreischrauben-Dampfer von 32600 Reg.-Tonnen im Bau. Bilette, Auskunft u. Prospekte durch:

Karl Morlock, Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768

Wilh. Hoffmeister, Bruchsal Schloßstrasse 2. Telefon 122.

Albert Seifried, Pforzheim Sedansplatz 10. Telefon 359.

Hautjucken

nach 8 Tagen vollständig verschwinden. Beständige Jucken gerne, daß ich mit Ihrer Verbo-Seife sehr zufrieden war. Das Hautjucken war nach 8 Tagen vollständig verschwinden. Obermeiers Medizinisch Verbo-Seife a Stück 50 Pfg., 30% stärker. Preis Mk. 1.—, zu haben in allen Apotheken, Droge., Parfüm. 1962a

Kaol

flüssige Metall-Politur polzen das schmutzigste Metall spiegelblank in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig. Ueberall zu haben. Fab.: Lubszynski & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg.

Kaufe Eis

gut im Zug, möglichst Genast oder Wallach. 318078 Franz Boos, Bornberg bei S.-Baden.

Eduard Müller, Hofl. Spezialhaus für Reise und Sport. Teleph. 2165 Karlsruhe Waldstr. 45. Vollständige Ausrüstung für Touristen u. Hochtouristen. Sportanzüge bester Güte und preiswertester Ausführung von Mk. 25.— an. Stutzen in grösster Auswahl von Mk. 2.25 an. Bergstiefel von Mk. 12.50 an. Miesbacher Joppen, blau und grün von Mk. 5.25 an. Aluminium: 8808 Kocher, Modell „Record“, 1 Ltr. Inh. von Mk. 3.50 an. Proviantdosen, in verschied. Grössen von Mk. —.30 an. Essbestecke in verschied. Ausführung. von Mk. —.50 an. Feldflaschen in verschied. Grössen von Mk. 3.25 an. Wettermäntel u. Capes in allen Grössen u. Ausführungen.

Alte Kupfer- u. Stahlstiche etc. werden gebleicht und regeneriert bei 8682.61 Fz. Otto Schwarz, Kaiserstrasse 225, Spezial-Werkstätten für Bilderbehandlung und Einrahmung.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benütze den jeben bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortrefflichen u. an Karten u. Bildern reich ausgestatteten Führer Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen. Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald. Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg—Tittler—Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begehrten vom Feldberg, Schanzenland, Weiden und Kandell und vielen schönen Ansichten. Neu revidierte wertvolle Karten. Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe. Preis Mk. 1.20. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Gegen Einzahlung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankofertigung.

Singer-Nähmaschine, nur wenig gebraucht u. gut erhalten. Zu verkaufen. Zu erfragen 318121 Werderstr. 83, 1. Stod.

Umstandskleid dunkelblau, gut erb., f. ar. Fig. (Nr. 50) pass., f. 12. A zu verlauf. Wo. jagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 318037

Pferd-Verkauf. Gutes Pferd billig zu verkaufen. 318008.22 Mühlenerstrasse 1.

Herren-Fahrrad, Top-Freilauf, 318103 Durlacherstr. 57, 1. Et.

Kinderwagen (Rattenwagen) wie neu, bill. z. verlauf. 318125 Luitzenstrasse 63, III. r.

Heirat.

Witwe, anfangs 30er, ohne Kinder, von angenehmem Aussehen, möchte sich mit einem Herrn in fester Stellung wieder verheiraten. Bewerber mit 1 bis 2 Kindern nicht ausgeschl. Offerten unter Nr. 318099 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hauskauf

Wer leihet einem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit etbl. hypothekarische Eintragung auf 6 Monate einige 1000 Mk. zum Hauskauf. Offerten unter Nr. 318101 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zweirädriger Kastenwagen

mit Federn wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 318097 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gelegenheitskauf! Geschäfts-Automobil.

Ein Lieferungs-wagen, Fabrikat „Opel“, 14 PS, mit Rahmenaufbau und Galerie, für 15 Str. Braunkohl, reichliche Zubehör- und Reiserbestände, alles in bestem Zustand, wegen Anschaffung eines größeren Wagens allerbillig abzugeben. Gest. Anfragen unter No. 6490 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dampfmaschine und Gysferd. Dampfkeffel.

gut erhalten, billig zu verkaufen. Freiburg i. Br., 3954a.2.2 Schimmbadstrasse 32.

Pianino

gebraucht, gutes Fabrikat, wird sehr billig abgegeben. 318117 Derrzenstr. 58, part.

Umbau der Ettlingerstraße in Karlsruhe.

△ Karlsruhe, 23. Mai. Von der Bürgergesellschaft der Südstadt wird uns geschrieben: In der Sitzung vom 9. d. Mts. hat der Stadtrat das veränderte Projekt für den Umbau der Ettlingerstraße genehmigt. Darin sind wiederum zwei Dinge enthalten, gegen die sich die Bewohner der Ettlingerstraße und die Bürgergesellschaft der Südstadt lebhaft ausgesprochen haben, nämlich gegen die Erstellung eines besonderen erhöhten Bahnkörpers und gegen die Pflasterung mit Granit. In keiner großen Stadt ist in ähnlichem Falle ein besonderer erhöhter Bahnkörper gebaut, sondern die Straßenbahn ist in einer Ebene mit der Fahrbahn der Straße erstellt worden. In der Ettlingerstraße bildet ein erhöhter Bahnkörper ein förmliches Verkehrshindernis, denn es führen vier dichtbevölkerte Straßen der Südstadt senkrecht auf die Ettlingerstraße, deren Bewohner die Ettlingerstraße in der Richtung nach und von der Südweststadt und Beiertheim häufig überschreiten müssen. Ein besonders lebhafter Verkehr von Fußgängern, Radlern und auch Fuhrwerken bewegt sich zwischen der Augartenstraße und dem Tiergartenweg, für die der erhöhte Bahnkörper ein gefährliches Hindernis werden würde. Besonders aber kommt der Umstand in Betracht, daß das Salzenwäldchen den einzigen und vielbesuchten Erholungsplatz bildet für Kinder und Erwachsene der Südstadt, die alle mit oder ohne Kinderwagen den erhöhten Bahndamm überschreiten müßten. Der erhöhte Bahndamm aber wird für sie direkt gefährlich; zahlreiche Verkehrshindernisse und Unglücksfälle wären unausbleiblich. Darum lasse man ihn einfach weg, denn in anderen viel größeren Städten widelt sich der Verkehr der Straße und Straßenbahn ganz ruhig und ungehindert nebeneinander ab.

Geradezu unbegreiflich ist die Absicht, die Ettlingerstraße, die Verbindungsstraße mit dem Marktplatz, dem Herzen der Stadt, doch mit Granit, anstatt wie in der Karlsstraße, mit Asphalt zu pflastern. Der Grund ist angeblich wieder der Unterhaltungsmehraufwand von jährlich 4000.— M. Dieser jährliche Mehraufwand war im ersten Projekt mit 6000.— M. beziffert und ist nun merkwürdigerweise plötzlich auf 4000.— M. gefallen, trotzdem die Fahrbahn jetzt um 1/2 Meter breiter vorsehen wird. Und um dieses geringen Unterhaltungsmehraufwands von jährlich 4000.— M. mutet der Stadtrat den Bewohnern der Ettlingerstraße Tag und Nacht das nervenzersetzende Rollen der Wagen auf dem holprigen Granitpflaster und das Erzittern der Straße und Häuser zu. Man vergleiche doch das Rollen der mit Eisenreifen beschlagenen Droschken auf dem Granitpflaster mit dem geräuschlosen Dahingleiten auf dem glatten Asphalt; man erwäge ferner, daß seit Jahren die Bewohner der Karlsstraße gegen das Granitpflaster die lebhaftesten Klagen wegen des Geräusches und der beständigen Erschütterung erhoben haben und daß in richtiger Einsicht dieser Verhältnisse erst jüngst im Bürgerausschuß bei der Beratung der Vorlage für den Umbau der Karlsstraße alle Redner sich für eine gleichmäßige Behandlung der Zufahrtsstraßen zum Bahnhof hinsichtlich Pflasterung und Beleuchtung ausgesprochen haben. Für die Bewohner der Ettlingerstraße wäre das Granitpflaster gegenüber dem jetzigen Zustande eine schwere Schädigung und große Verschlechterung, da die glatte gewaltige Matadammdeckung auch eine geräuschlose Benützung liefert. Warum aber überhaupt in der Ettlingerstraße Granit-

pflaster, während für die Karlsstraße das moderne Asphaltpflaster gewählt worden ist? Wahrscheinlich als Entgelt dafür, daß die Ettlingerstraße zwanzig Jahre lang auf die Straßenbahn hat warten dürfen! Diese nachteilige Behandlung der Ettlingerstraße gegenüber der Karlsstraße ist die größte Ungerechtigkeit, wie folgende Vergleichung zeigt:

- 1. Die Karlsstraße fährt über 1 Kilometer lang durch freies Feld und wird voraussichtlich, da jedenfalls zunächst das ziemlich große Gelände beim neuen Bahnhof bebaut werden wird, noch geraume Zeit unbebaut bleiben, die Ettlingerstraße dagegen ist auf der Ostseite längst bebaut und auf der Westseite bleibt nur das Stück von der Luisenstraße bis zur Nebeniusstraße, etwa 400 Meter, unbebaut.
2. In der Karlsstraße bewegt sich der Wagenverkehr zu beiden Seiten der Straßenbahn, in der Ettlingerstraße dagegen nur auf der Ostseite der Straße zunächst der Häuserreihe und wird für diese daher umso empfindlicher.
3. Die Gesamtkosten des Umbaus betragen für die Karlsstraße 487 992 M., für die Ettlingerstraße 302 466 M., also mehr für die Karlsstraße 185 526 M.
4. Der jährliche Mehraufwand für die Karlsstraße beträgt an Verzinsung und Tilgung 2 430 M., an Mehraufwand für Unterhaltung des Asphaltpflasters gegenüber Granitpflaster 8000 M., zusammen also 20 430 M.

Wenn also der Stadtrat wegen des jährlichen Mehraufwandes hätte sparen wollen, so hätte er das in erster Linie bei der Karlsstraße tun müssen. Wegen des kaum ins Gewicht fallenden Mehraufwandes von 4000 M. aber der Ettlingerstraße das unmoderne, nervenzersetzende Granitpflaster aufzwingen zu wollen, wäre unrecht und sinnlos und würde jede großstädtische Auffassung vermissen lassen. Die Stadt ist verpflichtet, die Ettlingerstraße so umzubauen, daß Gesundheit, Leben und Eigentum der Einwohner gesichert, nicht aber, daß sie direkt bedroht und geschädigt werden, wie solches durch das neue Projekt sicher der Fall wäre. Jedenfalls darf erwartet werden, daß der Bürgerausschuß ein größeres Verständnis für die Sachlage betätigen wird; an den geeigneten Bemühungen hierzu wird es nicht fehlen.

Noch eine bescheidene Anfrage: In dem Projekt für die Karlsstraße sind zur elektrischen Beleuchtung Kabelschuhrohre und Lichtmäste vorgesehen, in dem Projekt der Ettlingerstraße dagegen nicht. Beruht das auf einem Uebersehen oder wird die Ettlingerstraße auch der elektrischen Beleuchtung nicht würdig erachtet?

Gerichtszeitung.

× Mannheim, 22. Mai. Vor der Strafkammer hatte sich das Dienstmädchen Marie Herm wegen Diebereien zu verantworten. Sie verdingte sich als Dienstmädchen, benützte dabei die erste beste Gelegenheit, um zu stehlen und dann durchzubrennen. Da sie noch andere Strafen zu verbüßen hat, erhielt sie eine Gesamtstrafe von 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

— Mannheim, 22. Mai. Der Bauunfall im Gaswerk Suzenberg am 27. Januar d. J., der zwei Arbeitern das Leben kostete, hatte gestern sein gerichtliches Nachspiel vor der hiesigen Strafkammer. Durch die eingeleitete Untersuchung wurde

festgestellt, daß die Beschaffenheit des Gerüsts ungenügend war. Der für den Bau hauptsächlich Verantwortliche, der 27 Jahre alte Vorzeichner Josef Steinmayer, wurde deshalb von der Strafkammer zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurteilt. Der mitangeklagte 22 Jahre alte Schlossermeister Josef Lang, der die Aufsicht über die Bauarbeiten zu führen hatte, wurde freigesprochen.

— Berlin, 23. Mai. (Tel.) Die Erörterungen über den Untergang des Dampfers „Titanic“ haben eine Privatklage gegen den verantwortlichen Redakteur der „Welt am Montag“ wegen eines Artikels, überschrieben „Der Gemütsmenschen Marconi“ Beleidigungsklage erhoben. In dem Artikel war die Behauptung aufgestellt, der Erfinder habe krupellos bei der Katastrophe den Schmerz und die Qual von Tausenden zu Gunsten seiner Gesellschaft in bar gemünzt. Die Verhandlung wird wahrscheinlich noch vor den Gerichtsferien stattfinden.

Das Mühlheimer Eisenbahnunglück vor Gericht.

× Freiburg, 23. Mai. (Tel.) Aus den heutigen Vormittagsverhandlungen im Platten-Prozess ist hervorzuheben, daß nach der Aussage des Angeklagten Baehr der Zug zwei Minuten zu spät in Basel abgefahren worden war. Baehr findet es auch nicht auffällig, daß Platten Streckenweise gefahren habe; andere Führer sehten sich auch und wenn ein Zugführer deswegen Anzeige erstatten würde, hätte er die Steigung zu berücksichtigen. Zu dem Unglück selbst bemerkt Baehr, er habe ein bis zwei Sekunden nach dem Einfahrtssignal die Notbremse gezogen; heruntergerissen habe er allerdings die Bremse nicht, und zwar aus Furcht, daß gerade dadurch ein Unfall entstehen könnte. Der Vorsitzende des Gerichts entgegnet, die Anklage glaube nicht, daß Baehr die Notbremse gezogen habe, denn man habe ihre Wirkung nicht wahrgenommen. Baehr bleibt aber bei seiner Aussage und meint, die Wirkung sei wahrscheinlich aufgehoben worden durch die Stellung des Bremsventils auf der Lokomotive. Bei der weiteren Vernehmung von Zeugen kommt es zu erregten Auseinandersetzungen zwischen solchen und Baehr. Mit des letzteren Aussage nicht übereinstimmend diejenige eines Schloßers, nach dem Unglück habe er an der Notbremse noch die Plombe gesehen. Ein anderer Zeuge behauptet das Gegenteil hinzu; die Schur sei noch fest gewesen. Baehr erklärt beide Zeugenaussagen für falsch und bleibt bei seinen Behauptungen.

Dampfer-Bewegungen.

Witaceteil d. Vertreter R. Morlok, Karlsruhe, Karlsruhe, 26. Desterreichischer Lloyd. 16. Mai: „Bohemia“ ab Shanghai nach Hongkong; „Cleopatra“ ab Bombay von Aden; „Bregenz“ ab Bombay nach Aden; 17. Mai: „Meran“ ab Triest nach Konstantinopel; 18. Mai: „Köber“ an Triest von Port-Said; „Helouan“ ab Alexandrien nach Triest via Brindisi; 19. Mai: „Thalia“ an Genua von Barcelona; „Bien“ ab Triest nach Alexandrien via Brindisi. Holland-Amerika-Linie. 20. Mai: „Rotterdam“ an Newyork von Rotterdam; 21. Mai: „Amsterdam“ ab Newyork nach Rotterdam. Königl. Holländischer Lloyd. 18. Mai: „Frisia“ nach Amsterdam unterwegs Canarische Inseln passiert; 20. Mai: „Hollandia“ ab Bissadon nach Rio de Janeiro.

Konkurrenz in Baden.

Freiburg. Vermögen des Landwirts Hermann Burggraf I von Wolfenweiler. Konkursverwalter: Rechtsagent Ruhn in Freiburg. Konkursforderungen sind bis zum 7. Juni 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag, den 22. Juni 1912, vormittags 9 Uhr.

Beleuchtungs-körper Gas Elektrisch und Hängeglühlucht. Ständig Eingang von Neuheiten. Emil Schmidt & Cons., Ingenieure, Karlsruhe, Kaiserstraße 209 (gegenüber dem Moningerbau).

Für Touren und Reise. empfehle in grosser Auswahl, in echt Loden imprägniert. Touren-Anzüge zu 18, 20 bis 45 M. Leichte Weiter-Pelerinen zu 12, 14 bis 30 M. Bozener Wetter-Mäntel zu 18, 20 bis 40 M. Lodenjoppen zu 8, 10 bis 20 M. Leichte Kammgarn-Anzüge zu 35, 40 bis 60 M. Flanell-Anzüge zu 30 bis 45 M. Joppen in Rohseide, Lötter und Waschstoffen in vielen Preislagen. Joh. Heinr. Felkel Waldstraße 28, neben Residenztheater.

Geolin. püch aus Cassan aller Metall. Bismarckstraße 41.

Sanella die einzige mit Mandelmilch hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine. Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich. Liebreich. Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve, welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat. Nachahmungen weisen man zurück!

Eier zum Kochen und Backen. 158 400 Stück frische große Eier. direkt vom Produktionslande eingetroffen und verkaufen wir diese: 10 Stück nur 60 Pf. 10 Stück kleinere 48 Pf. Hotels, Konditoreien, Bädern bedeutend billiger!! Nur im Eier-Zentral-Haus Brüder Potok 28 Erbprinzenstraße 28. P. S. Kalkfeier-Abschlüsse bis zum 1. Februar 1913 zu sehr billigen Preisen. Bitte anfragen.

Wäsche, Betten Ausstattungen empfiehlt in solider Ausführung billigst. A. H. Rothschild Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft. Telephon 1556. Karlsruhe Kaiserstrasse 167.

Englischer Stall Mannheim-Käfertal. Mannheimerstr. 36. Telefon 2941. Stets große Auswahl in gut gerittenen irischen u. engl. Reitpferden. H. Heinsen. Kinderliegewagen (Wienabob), gut erhalten, ist bill. zu verkaufen. Bismarckstraße 94 II. Gut erhaltener Sied- und Siedwagen billig zu verkaufen. Bismarckstraße 33 a. 1. Etod. Airdale-Terrier, raffinerie Sündin, 2 Jahre alt, ist mit Stammbaum billig zu verkaufen. Bismarckstraße 33 a. 1. Etod. N. Franke, S. Baden, Coppenstr. 18.

Wohlere gut erhält. Gehrod-Anzüge, sowie Ueberzieher für Hoff. Herrn abzugeben. Bismarckstr. 32, 2. Et., r. und ein gr. Bild zu verk. Bismarckstr. 41.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Mai. Die „Karlsru. Ztg.“ teilt halbamtlich mit: Nach einem Bundesratsbeschluss vom 4. Mai v. J. können Tabaklaugen, die zur Bekämpfung von Pflanzenschädlingen bestimmt sind, auf Erlaubnisschein unter Überwachung der Verwendung zollfrei eingeführt werden.

Wolfsartweier (A. Durlach), 22. Mai. Man schreibt uns: Dresden am Fuße des Nationaldenkmals auf dem Niederwald vereinigen sich Sonntag mittag, von herrlichem Wetter begünstigt, über 700 Mitglieder des oberen Pfingstau-Militärvereinsverbandes mit ihren Angehörigen.

Bretten, 22. Mai. Auf das von der 10. Tuberkulosevereinsleitung hier an Großherzogin Luise abgegebene Telegramm ist folgende Antwort eingelaufen: „Die freundliche Erwiderung meines Grußes an den Landesverein zur Bekämpfung der Lungentuberkulose hat mir eine wahrhaft warm empfundene Freude bereitet und beehrt mich.

Kirchbach (A. Philippsburg), 22. Mai. Man schreibt uns: Am vergangenen Sonntag beteiligte sich der hiesige Gesangverein „Viedertanz“ an dem in Kirchbach bei Wiesloch abgehaltenen Gesangswettbewerb. Es waren 25 Vereine an dem Preiswettbewerb beteiligt.

Mannheim, 22. Mai. Die elektrische Bahn Mannheim-Durlach dürfte im Frühjahr 1913 fertiggestellt sein und dem Betrieb übergeben werden können. — Die Herberge zur Heimat feierte ihr 25jähriges Jubiläum in Verbindung mit einer hier stattgefundenen Konferenz des Verbandes.

Mannheim, 22. Mai. Im Dezember v. J. starb dahier ein alleinstehender Schuhmachermeister. Gestern kam nun mit der Post eine Karte an die Adresse des Verstorbenen, auf der dessen Schwester mitteilte, daß sie ihn zu Pfingsten besuchen werde.

Mannheim, 23. Mai. Der 22 Jahre alte ledige Obsthändler Pfistermann aus Ludwigshafen rannte gestern nachmittag auf seinem Fahrrad mit voller Wucht in die Deichsel eines stillstehenden Wagens und trug eine schwere Unterleibsverletzung davon. — Dem bei den Ginkgo-Werken in Ludwigshafen beschäftigten Zimmermann Louis Kunz von Mundenheim fiel gestern bei der Arbeit zu ebener Erde ein schwerer Balken auf den Kopf, wodurch Kunz eine schwere Gehirnerschütterung erlitt.

Mannheim, 23. Mai. Zu dem bereits gemeldeten Automobilunglück ist nachzutragen, daß der Chauffeur mit seinem von Neben Personen besetzten Taxo-Automotor infolge schlüpfrigen Weges auf einen Baum aufraunte und dann erst in den Chauffeegraben stürzte. Die übrigen vier Insassen des Autos trugen nur leichtere Verletzungen davon.

Hodenheim (A. Schwetzingen), 22. Mai. Seit Monat November ist in der hiesigen, etwa 4000 Seelen zählenden ev. Gemeinde keine erwachsene Person mehr gestorben, gewiß eine große Seltenheit für eine Stadt von nahezu 8000 Einwohnern.

Heidelberg, 23. Mai. Der Oberbürgermeister hat namens der Stadt aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg an Prinz und Prinzessin Max von Baden ein Beileidstelegramm gerichtet, das freundliche Erwiderung fand. Der bei dem Automobilunglück ums Leben gekommene Prinz von Cumberland hat 2 Jahre lang von 1902—1904 an der Heidelberger Universitätsstudien obliegen.

Heidelberg, 23. Mai. Der Seismograph der Königsstuhl-Sternwarte registrierte heute morgen ein heftiges Fernbeben. Das erste Vorbeben setzte 3.35 Uhr, das zweite 3.45 Uhr ein. Die maximalen Ausschläge wurden etwa 4 Uhr 10 Minuten verzeichnet, das Nachbeben dauerte 3 Stunden. — Auch der Seismograph der Karlsruher Erdbebenstation im Aufschau der Technischen Hochschule zeigte heute ein sehr starkes Fernbeben an, das gegen 3 Uhr in der Frühe stattfand und ungefähr eine Stunde andauerte.

Heidelberg, 23. Mai. Die Tochter eines Rutschers in der kleinen Mantelgasse, eine etwa 30 Jahre alte Näherin, die im Verdacht stand, ihr neugeborenes Kind beiseite geschafft zu haben, wurde gestern durch die Kriminalpolizei verhaftet. Sie gab dann auch zu, ihr Kind in den Schloßbrunnen geworfen zu haben, worauf derselbe untersucht wurde, ohne daß man die Leiche darin fand. Bei einer Hausdurchsuchung wurde dann das Kind in einem verschlossenen Koffer unter der Treppe aufgefunden.

Kind in einem verschlossenen Koffer unter der Treppe aufgefunden. Wie man vermutet, so schreibt die „Hdb. Ztg.“, soll dieses schon das vierte Opfer der unnatürlichen Mutter sein.

Schwetzingen (A. Borsberg), 22. Mai. Auf dem am Samstagabend hier abgehaltenen Bezirksfest des Evangelischen Bundes der Diözese Borsberg gelangte u. a. folgende Resolution zur Annahme: „In das Großh. Staatsministerium Karlsruhe. Wir haben zu unserer badischen Regierung das Vertrauen, daß sie im Bundesrat für Aufrechterhaltung des § 1 des Jesuitengesetzes vom Jahre 1872 entschieden eintritt, denn das ungehinderte Wirken des Jesuitenordens würde, wie die Geschichte lehrt, den Frieden der Konfessionen in unserem Vaterlande zerstören.“

Kastatt, 22. Mai. In einem Artikel, überschrieben „Die Staatsregierung und das Murgkraftwerk“, kommt das „Kast. Tgl.“ heute nochmals auf die Frage zurück, ob das Werk errichtet wird. Das genannte Blatt gelangt zu dem Schlusse: Das Murgwasser-Kraftwerk wird vorläufig nicht gebaut.

Nickelsbach (A. Gernsbach), 23. Mai. Man schreibt uns: Der hiesige Gesangverein „Sängerbund“ beteiligte sich am letzten Sonntag bei dem in Bühlertal abgehaltenen Gesangswettbewerb in der unteren Stadtklasse und errang trotz sehr starker Konkurrenz mit 98 Punkten den 1. Preis, Ehrenpreis, silberner Pokal, goldene Medaille und Diplom. Der erste Preis hatte nur 1 Punkt weniger aufzuweisen. Da der Verein erst drei Jahre besteht und sich noch nie an einem Gesangswettbewerb beteiligt hat, muß dieser Erfolg als bemerkenswert bezeichnet werden, und dies um so mehr, als sich nur Stadtvereine in dieser Klasse beteiligten. Diesen schönen Erfolg verdankt der Verein in erster Linie seinem tüchtigen Gesangsdirigenten, Herr Chormeister Mainzer aus Karlsruhe.

Oberstrotz (A. Gernsbach), 23. Mai. Zu Pfingsten wird der Betrieb des bekannten Fests „Restauration zur Blume“ dahier wieder eröffnet. Dies ist umso mehr zu begrüßen, als die „Blume“ bekanntlich ein sehr beliebter Ausflugs- und Ausflugsort nicht nur der Bewohner des Murgtales ist, sondern auch von Kastatt, Karlsruhe, Baden-Baden und der weiteren Umgebung gern besucht wird.

Freiburg, 22. Mai. Das erzbischöfliche Ordinariat gibt bezüglich der Pfarr- und Kirchenvisitationen folgendes bekannt: In den Jahren 1912/13 ist in sämtlichen Pfarreien und Kuratien der Erzdiözese die Pfarr- und Kirchenvisitation durch die Herren Dekane vorzunehmen. Die Visitatoren mögen die Einteilung dahin treffen, daß in jedem Jahr ein Drittel der Seelsorgebezirke ihres Kapitels visitiert wird. Die Visitation findet nach der „Instruktion für die Pfarr- und Kirchenvisitationen“ vom 8. Dezember 1904 statt. Die Visitationsberichte sind uns bis spätestens 15. Oktober des betreffenden Jahres vorzulegen. Insofern ein Dekan die Visitationen nicht vornehmen kann, werden wir auf seinen Antrag einen Stellvertreter ernennen; als solcher kämen zunächst der Kammerer, an zweiter Stelle die Definitoren, die zugleich Schulinspektoren sind, hernach die anderen Definitoren des Kapitels in Betracht.

Buggingen (A. Mühlheim), 22. Mai. Im hiesigen Kalteberg sind die Bohrungen bis auf weiteres eingestellt. Die Arbeiter und Bohrmeister sind jetzt bei Banzenheim, Ottersheim usw. beschäftigt.

Vom Hohenwald, 23. Mai. Das schöne Mairer hat in den Fluren wahre Wunder gewirkt, nicht minder in den Wäldern. Dort stehen die Heidebeeren in schönster Blütenpracht, desgleichen ist eine gute Traubenernte in Aussicht.

Schnöwald (A. Triberg), 22. Mai. Auf der „Eiche“ steht gegenwärtig ein Kirschaum in voller Blüte. In einer Höhe von 1057 Meter über dem Meere ist das für die jetzige Jahreszeit gewiß eine Seltenheit.

Donauschingen, 23. Mai. Als Frau Brauereibesitzer Rosenkranz von Bräunlingen ihren im Gang befindlichen Aufschwager verlassen wollte, da sie das Scheuwerden des Aufschwageres vor einem herankommenden Auto befürchtete, kam sie zu Fall und zog sich Arms- und Fußverletzungen zu.

Bernau (Amt St. Blasien), 23. Mai. Am 11. Tag waren etwa 1000 Personen beteiligt. Um 2 Uhr bewegte sich der Festzug durch das lange Tal. Zur Unterhaltung trugen beide Musikkapellen, sowie beide Gesangsvereine durch Vorträge schöner Lieder und Musikstücke bei. Die vielen Anreden und Toasts zeugten von der Aufmerksamkeit unter den Kameraden. Abends hatte das Gasthaus „Zum Röhle“ festlich illuminiert. Das Wetter war prächtig. Auf die an den Großherzog und an Großherzogin Luise gelangten Ergebenheits-Telegramme trafen umgehend herzlich gefaltete Danktelegramme ein. Der nächste 11. Tag findet in Wolpadingen statt.

Kadolfzell, 22. Mai. Am 2. Juli findet hier Justizwischschau statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Mai. Konzert der „Liederhalle“. Gestern abend veranstaltete die „Karlsruher Liederhalle“ ein Konzert im kleinen Festhallsaal unter Mitwirkung von Fräulein Alice Krieger (Klavier) und Fräulein Feodora Bagels (Sopran). Auf dem Programm standen in abwechselnder Folge mit den Darbietungen der Solisten Männerchor, die die Mitglieder der Liederhalle unter der Leitung ihres ausgezeichneten Dirigenten, Herrn Baumann, stimmungsvoll zum Vortrag brachten. Klare und feine abgetönte vom kräftigen Forte bis zum zarten Pianissimo waren die Chöre von schönster Wirkung. Besonders ein drucksvoll war der Frühlingsgesang „Knospen brecht auf“ von Epp, der sich zu machtvoller Klänge entfaltet, das schlichte „Volklied“ von Riegl und „Eisenlöden im Wald“ von Riegl. Fräulein Krieger spielte Jodann „Nocturne“ von Schumann und „Berceuse“ von Chopin, „Etude mignonne“ von Schütz und eine lustige „Näpödie“. Die jugendliche Künstlerin verfügt über ein reiches Können, ihre Technik ist leicht und perlend, ihr Anschlag düstig, poetisch und ausdrucksvoll. Fräulein Bagels sang die Arie der Nicaea aus „Carmen“, Jodann „Frühlingslied“ von Mendelssohn, „Die Spröde“ und „Die Beteuerte“ von Holländer. Frä. Bagels, die hier in Karlsruhe ihre Ausbildung genöß, besitzt einen gutgesungenen Sopran mit sympathischem, weichem Timbre, der in allen Lagen leicht an spricht. Reicher Beifall lohnte den Konzertegeben für den wohlgelungenen Abend.

Aus dem Militärvereinsverband. Am Pfingstmontag hält der Wartgräffer Militärvereinsverband zu Seefeld den diesjährigen Ab-

geordnetentag ab, verbunden mit der Uebergabe der vom Großherzog dem Militärverein Seefeld-Berberg verliehenen Fahnenerringerungsmedaillen und der Enthüllung einer Veteranengedenkstiftung. Der Militärvereinsverband Oberer Breisgau hält seinen Abgeordnetentag, verbunden mit der Fahnenweihe des Militärvereins Schlatt in Baden, am Pfingstmontag in Schlatt i. B. ab. — Am Sonntag, 2. Juni, wird in Tauberschlösschen ein außerordentlicher Abgeordnetentag des Taubergau-Militärvereinsverbandes abgehalten.

Der 22. Verbandstag des Verbandes deutscher Beamtenvereine, der bekanntlich vom 6.—9. Juni hier abgehalten wird, hat eine sehr reichhaltige Tagesordnung. Besonderes Interesse dürften die nachstehenden Punkte beanspruchen: 1. Vortrag des Herrn Professors Joseph Wegner, Gr. Schuldirektor in Karlsruhe über das Thema: „Wandlungen im Wesen des Beamtenstandes.“ 2. Beratung und Beschlußfassung über den Antrag des Verbandsvorstandes auf Beteiligung des Verbandes an der fogen. Mittelstands-Tuberkulose-Fürsorge, Vortrag des Herrn Professors Dr. Nietner-Berlin über: „Die Notwendigkeit einer systematischen Bekämpfung der Tuberkulose im Mittelstande.“ 3. Beratung und Beschlußfassung über den Antrag des Verbandsvorstandes auf anderweite Verwendung der Fines des Verbandsvermögens, der für den Unterstützungsfonds gewährten freiwilligen Spenden, der Vergünstigungen der Todeserbschaften, sowie der Versicherungsanstalten mit denen Vergünstigungsverträge abgeschlossen sind. Auch über die Verwendung der Fines des jezt 200 000 Mark annähernd erreichenden Unterstützungsfonds wird Beschluß gefaßt werden. Ferner wird der Verband Stellung nehmen zu der Frage der Zulässigkeit der Beispandung von Beamtengehältern in Preußen.

Zum Gastspiel des Ensembles vom Dresdener Kgl. Belvedere im Eintrachtssaal wird uns geschrieben: Infolge des außerordentlich großen Erfolges hat sich die Direktion entschlossen, ihr hiesiges Gastspiel bis inkl. Pfingstmontag, 27. Mai, zu verlängern. Am morgigen Freitag tritt ein vollständiger Repertoirewechsel ein. Im bunten Teil bringen sämtliche Künstler neue Vorträge, und in der Revue gelangen folgende Bilder zur Erstaufführung: Beim Nabelschneider Paizet, Aufgefärrte Jugend, Kofolo, Lango Argentino, Die schöne Helena (Parodie frei nach Professor Reinhardt) und als Aktualität in Anbetracht der Karlsruher Rennen „Der Herenreiter“. Von den bisherigen Szenen der Revue bleiben auf vielseitigen Wunsch Rosenkavalier, Die Soldatenbraut und Fußballport weiter auf dem Repertoire.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Kursberichte' and 'Schiffsnachrichten'.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvert. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angewonnen am Mittwoch: „Prinz Etel Friedrich“ in Suez, „Dörflinger“ in Penang. Abgegangen am Mittwoch: „Brandenburg“ Capes Hentz. Abgegangen am Mittwoch: „Lüchow“ von Southampton, „Prinz Ludwig“ von Penang, „Prinz Heinrich“ von Genoa, „Prinzregent Luitpold“ von Alexandria, „Kaiser Wilhelm der Große“ von Cherbourg, „Friedrich der Große“ von Kewport.

Advertisement for Blumin. 80 Pfg. part man pro Pfund bei Verwendung von Blumin. Includes list of agents and distributors across various cities like Karlsruhe, Mannheim, and Heidelberg.

Veranstaltungen und Kongresse in Baden

1h Heidelberg, 22. Mai. Die in Groß-Umstadt abgehaltene Hauptversammlung des Odenwaldklubs hat beschlossen, die nächste Tagung im Jahre 1913 in Heidelberg abzuhalten.

1h Weinsheim, 22. Mai. Hier fand der Verbandstag der Medizinikassen von Baden, Hessen und der Pfalz statt, auf dem 22 Vereine durch 42 Delegierte vertreten waren. Dem Verband gehören insgesamt 24 Vereine an. Aus dem Geschäftsbericht ist ersichtlich, daß die Medizinikassen immer weitere Fortschritte machen. Einige Vereine zahlen sehr viel an Apothekerkosten, wo keine Einigkeit mit den Apothekern zu erzielen ist, sollen die handverkauften Artikel von den Vereinen selbst geführt werden.

1h Baden-Baden, 23. Mai. Im Restaurant „Löwenbräu“ fand gestern abend eine gemeinsame Versammlung des hiesigen Nationalliberalen Vereins und des Jungliberalen Vereins statt, in welcher der Vorsitzende des Nationalliberalen Vereins, Herr Architekt und Baumeister Heinrich Better, der als Delegierter in Berlin war, Bericht über den Berliner Vertretertag erstattete. Der Redner leitete seinen Bericht mit einem Rückblick auf die Gründe ein, die zur Einberufung des Parteitages führten, und gab dann ein klares und anschauliches Bild von dem Gang der Verhandlungen, die als Resultat das Festhalten an den bisherigen Richtlinien der Politik und an der bewährten Führung Wassermanns ergaben. Die Ausführungen des Herrn Better fanden lebhaften Beifall, wie ihm auch der Dank der Anwesenden für seinen interessanten Bericht ausgesprochen wurde.

1h Baden-Baden, 23. Mai. Der Dritte internationale Bundestag der landwirtschaftlichen Genossenschaften beschloß seine Tagung mit einem Festessen im Kurhaus, an dem etwa 130 Delegierte teilgenommen haben. Welche Wichtigkeit dem Bundestag beigemessen ist, geht aus der großen Anzahl von Reden hervor, die hierbei gehalten worden sind, und die Landeszugehörigkeit der Redner kennzeichnet klar die große Internationalität des Bundestages. Abgesehen von mehreren Deutschen haben gesprochen: 1 Franzose, 1 Italiener, 1 Oesterreicher, 1 Ungar, 1 Russe (Armenier), 1 Serbe, 1 Bulgare, 1 Luxemburger. Gesprochen wurde in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Verbandsdirektor Dr. Kade-Halle a. S. brachte das Hoch auf die Stadt Baden-Baden aus. Oberbürgermeister Fieser erwiderte mit einem Trinkspruch auf die Landwirtschaft der bei dem Kongresse beteiligten Länder.

1h Freiburg, 22. Mai. Am 15. und 16. Juni ds. Js. findet hier der dritte badische Führer- und Aertztetag der Sanitätskolonnen statt.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

1h Mingsheim (A. Bruchsal), 22. Mai. Bei den Bürgerauswahlgewahlen der zweiten Klasse wurden auf 6 Jahre gewählt: 6 Angehörige der vereinigten Bürgerpartei und 4 der Zentrumsparthei, bei der Wahl auf 3 Jahre wurden gewählt 5 Angehörige der vereinigten Bürgerpartei und 5 der Zentrumsparthei.

1h Schwellingen, 23. Mai. Bei der gestrigen Bürgerauswahl der ersten Klasse für sechs und drei Jahre wurden 10 Nationalliberale, 6 Zentrum, 4 Fortschrittliche Volkspartei und 4 Freie Bürgervereinigungen gewählt. Die Sozialdemokraten gingen mit 12 auf sie abgegebenen Stimmen leer aus. Der Bürgerauswahlrat setzt sich nun insgesamt zusammen aus: 18 Zentrum (bisher 16), 16 Nationalliberalen (bisher 27), 16 Sozialdemokraten (bisher 23), 8 Fortschrittliche Volkspartei (bisher 6) und 14 Freie Bürgervereinigungen (bisher 0). Die Nationalliberalen verlieren 11 und die Sozialdemokraten 7 Sitze, die von der Freien Bürgervereinigungen mit 14, dem Zentrum und den Fortschrittlichen mit je 2 gewonnen wurden. Mit Pforsheim ist jetzt Schwellingen die zweite Gemeinde, bei deren Gemeindefragen die Sozialdemokraten nach dem neuen Wahlrecht von ihrem bisherigen Bestand Mandate einbüßten.

1h Reisk (A. Schwellingen), 22. Mai. Bei der gestrigen Wahl der dritten Klasse zum Bürgerauswahlrat auf 3 Jahre erhielten Fortschrittliche Volkspartei 1 Sitz, sozialdemokratische Partei 4 Sitze und Bürgervereinigungen 5 Sitze.

1h Neilingen (A. Schwellingen), 22. Mai. Bei der Bürgerauswahl erhielten in der dritten Klasse bei dem Wahlgang auf 6 Jahre die Bürgerpartei 4, die Rathhauspartei 3 und die Sozialdemokratie 3 Sitze.

1h Oftersheim (A. Schwellingen), 22. Mai. Bei der Wahl der zweiten Klasse auf 3 Jahre wurden 174 Stimmen abgegeben. Sitze erhielten: Vereinigte bürgerliche Volkspartei 3, Fortschrittliche Volkspartei 3, Katholische Bürgervereinigungen 3, Sozialdemokraten 1. — Bei der heutigen Wahl der ersten Klasse auf 6 Jahre stimmten 63 Wähler ab. Sitze erhielten: Fortschrittliche Volkspartei 5, Vereinigte bürgerliche Volkspartei 4, Zentrum 1. Die Wahl soll angefochten werden.

1h Muggensturm (A. Rastatt), 22. Mai. Bei der Bürgerauswahl der 2. Klasse erhielten das Zentrum und die Sozialdemokraten je 10 Sitze.

1h Offenburg, 22. Mai. Der Bürgerauswahlrat genehmigte gestern mit allen gegen 10 Stimmen den Voranschlag für 1912.

1h Säckingen, 22. Mai. Bei der Bürgerauswahl der Niederstbesteuerten wurden gewählt auf 6 und 3 Jahre je 6 Mitglieder des Zentrums und je 4 Liberale. Die Wahlbestätigung war mangelhaft.

1h Schopfheim, 22. Mai. Eine wichtige Entscheidung in Sachen des neuen Gemeindefalles hatte der Bezirksrat in seiner gestrigen Sitzung zu treffen. Es handelte sich um die von fortschrittlicher Seite erfolgte Ansetzung der Bürgerauswahl. Die nationalliberale Partei hatte auf mehreren Vorschlagslisten die bisherigen liberalen Gemeinderäte als Kandidaten für den Bürgerauswahlrat gestellt, weil sie nach dem Proportionalwahlverfahren nicht mehr alle in den Gemeinderat kommen konnten und man ihre Kraft wenigstens für den Bürgerauswahlrat erhalten wollte. Von fortschrittlicher Seite wurde nun der Einwand erhoben, daß Gemeinderäte, deren Amtszeit erst in einigen Wochen abgelaufen wäre, nicht auf die Vorschlagslisten für die Bürgerauswahl gestellt werden dürfen. Der Bezirksrat erklärte jedoch einstimmig auf Verwerfung des Einspruchs, da nach den Uebergangsbestimmungen bei der erstmaligen Erneuerungswahl

nach dem neuen Gesetz sowohl Gemeinderat, wie Bürgerauswahl, als ausgeschlossen zu betrachten seien. Es ist dies in Baden der erste Fall, wo diese Frage, die auch schon im Landtag erörtert wurde, auf verwaltungsrechtlichem Wege entschieden wurde.

Sport-Nachrichten.

sr. Karlsruhe, 23. Mai. (Privat.) Zu den deutschen Olympia-Ausscheidungstouren, die während der Pfingstfeiertage in Leipzig stattfinden, liegt nunmehr das komplette Meldematerial vor. Etwa 100 unserer besten deutschen Leichtathleten werden sich der Olympia-Prüfung unterziehen, die dem Zweck dient, das deutsche Material für die Olympischen Spiele in Stockholm zu sichten. Bemerkenswert ist, daß die Meisterläufer Rau und Braun, sowie der deutsche Meister im Diskuswerfen, Welz, deren Entscheidung nach Stockholm feststeht, von der Teilnahme dieser Ausscheidungswettkämpfe entbunden worden sind. Nach Beendigung des Meetings wird die deutsche Sportbehörde für Athletik an Ort und Stelle zu einer Besprechung zusammentreten, um die leichtathletischen Vertreter Deutschlands für die Olympischen Spiele endgültig namhaft zu machen.

sr. Baden-Baden, 23. Mai. (Privat.) Für die beiden Hauptprüfungen des internationalen Meetings zu Baden-Baden war jetzt der letzte Eintrag zu zahlen. Im Großen Preis von Baden hat sich die Situation insofern wenig geändert, als deutscherseits nur 4 hancenlose Pferde, Lupus, Segler und das Weinbergische Paar Pantagruel und Jaspis gestrichen wurden. 15 deutsche Kandidaten können sich noch in dem 80 000 Mark-Rennen bewerben. In Wien wahrte Fürst L. Ludomirski Rom und Klage Pan, dem Sieger von 1910, die Konkurrenzberechtigung. In Paris blieben 22 Pferde stehen, darunter verschiedene dreijährige und ältere Pferde der besten Klasse. Schwächer besteht ist das Hülfsberger-Memorial. In der klassischen internationalen Dreijährigen-Prüfung blieben in Berlin die Grabdiger Granat, Kreuzer, Matzerhorn und Semmering, Freiherrn von Oppenheim Dolomit und Royal Blue, aus dem Weinbergischen Stalle Carino, Hindar und Esche und endlich Herr J. Kühns Prompt stehen. Auch der einzige englische Vertreter, Baron M. de Rothschilds Eplene — Sohn Satrape, konnte am Start erscheinen. In Paris wurde für 12 Pferde der letzte Eintrag gezahlt.

— Paris, 23. Mai. (Tel.) Der 18jährige französische Faustkämpfer Charpentier hat gestern abend den Amerikaner Willie Lewis nach zwei Runden besiegt.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie Die Luftdruckverteilung ist noch immer eine sehr ungleichmäßige. Von Südland aus zieht sich in östlicher Richtung bis Polen hin eine kurze niedrigen Druckes, die mehrere flache Tiefminima enthält. Das Wetter ist deshalb in Deutschland vorwiegend trüb und vielfach regnerisch. Die Furche wird wahrscheinlich vorerst noch bestehen bleiben; es ist deshalb bewölkt und mäßig warmes Wetter mit Gewitterregen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Mai, Barometer, Thermometer, Abso. Feucht., Fenchtigf. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 22. Nacht, 23. Morgs., 23. Mitt.

Höchste Temperatur am 22. Mai: 19,7 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12,3 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 23. Mai, 7,26 Uhr früh: 8,2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 23. Mai früh: Lugano bedeckt 15 Grad, Perpignan heiter 15 Grad, Biarritz wolfig 14 Grad, Rom wolkenlos 18 Grad, Cagliari wolkenlos 17 Grad, Brindisi halbbedeckt 19 Grad.

Bei Kopfschmerz Kopfschmerzmittel... Kopfschmerzmittel... Kopfschmerzmittel...

Im Verlage von F. Thiergarten (Bad. Presse) in Karlsruhe i. B. ist erschienen: Die Großschmetterlingsfauna Nord-Badens... Hermann Gaudler... Preis Mk. 1.50.

Sichere Existenz. rentabl. Geschäft. 50% Reingew. nachweisbar. Fein Beden-Geschäft. leichte gel. Beschäftigung, keine bed. Kenntn. erforderlich. Käufer kann, bevor Kauf stattfindet, im Geschäft mitwirken, um vorher sich Einblick zu bekommen. Auch für Herren vom Lande geeignet. Nur Herren, die über 25 Jahre betragen, wollen sich unter E. 2494 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. melden.

Die Stadt. Brockenlammlung. Bahnhofstraße 32, Hinterhaus. nimm für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Kunst, in Wissenschaft und in anderen Kleider. Wäsche, Zierarbeiten entgegen. 6876

Zur Reise- und Badesaison empfehlen wir Gummimäntel, geruchlos, für Damen und Herren, Gummihandschuhe, Gummibademantel, aufammenlegbar, Gummireise-Zugkoffer, Gummireisetaschen, Gummibademantel, Gummihandschuhe, Gummihüte, Gummihosen, Gummihemden, Gummihosen, Gummihemden, Schwämme, Frottierartikel u. u. Aretz & Cie., Kaiserstr. 215, Kreuzstr. 21, Telefon 219. Groß. Hof.

In neuem Landhause geräumige Wohnung 4-5 Z., neuzeitlich einat., elektr. Licht, Wasserleitg., evtl. auch Garten, in schöner freier Lage, beim Bahnhof, in 20 Min. Karlsruhe erreichbar, ist auf 1. Okt. unter günst. Beding. zu verm. Gest. Offerten unter V. 1856 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Vertreter für eine gefell. geist. Literat. Zeitschr. gel. Off. u. S. 1157 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg. 3962a

Wer befragt Umzug, 3 Zimm., furt Mitte Juni u. zu wels. Preis? Offerten unter V. 18082 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Fahrräder, gebr. zu verkaufen. 18119 Fahrrad-Verkauf Karl Weigand, Gerwigstraße 18.

Fahrrad, beste Marke, mit Abreise (Hottel) abzugeben. 18124 Durlacherstr. 55 i. Baden.

Strandbild (Oelgemälde), großer Bild (1x160), 3 fl. Küfer für Gas billig zu verkaufen. 18104 Weidenstr. 37, part. I.

Minimo-Umbau, neu f. jung. Frau, Vollmondfell-Kleid, mod. Gr. 46 billig zu verk. 18106 Durlacherstr. 96, part.

Hofhund (Vernhardiner) zu verkaufen. Rab. zu erfragen unter Nr. 8659 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Deutscher Schäferhund sofort umständlicher zu verkaufen. Derselbe eignet sich sehr gut als Polizeihund, ist im Spuren suchen, aufnehmen und verfolgen gut andressiert, schönes Tier, sehr nachsam und zimmerrein. 3971a M. Litz, Gendarm, Eberbach (Baden).

Stellen-Angebote. Techniker, unter Beizner, für keramische Verarbeitungen, Brunnen, Oefen u., im Fertigen von Zeichnungen und Details hierzu erfahren, sofort für dauernd gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin erbeten unter Nr. 8613 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger, energischer Hochbautechniker als Bauführer für ein Verwaltungsgebäude gesucht. Jeugnisse mit Bildungsdiploma, Sandstrichen u. Gehaltsansprüchen an die unterzeichnete Stelle. Persönliche Vorstellung nicht erwünscht. 8685.33

Karlsruhe, den 21. Mai 1912. Bauberater der Badischen Landwirtschaftskammer Karlsruhe. Baumeister Hanspach.

Buchhalter-Gesuch. Eine Kunstschule Badens sucht zum Eintritt per 1. Juli d. Ja. einen selbständigen, tüchtigen, jungen Mann, besitzg. guten Korrespondenzen für Bureau. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Nr. 3917a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht für hiesiges Verl.-Büro junger Mann. Schöne Handschrift, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine Bedienung. Anjungsgehalt 60 Mk., je nach Leistungen halb- oder ganzjährlich um 10 Mk. steigend. Geeignete Bewerber, nicht üb. 18 Jahre alt, wollen Offerten einreichen unter F. K. 4433 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 8636.3.8

Jüngerer Kaufmann für Requisition, von größerem, kaufm. Büro gesucht. Perfektes Maschinenschreiben u. Stenographie erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8804 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Geschäftsreisenden, welcher Architekten und Baugeschäfte besucht, ist der provisionsweise Verkauf eines gangbaren Nebenartikels zu vergeben. 181081 Offerten an Willh. Rempter, Bad. Rheinfelden.

Ein tüchtig. Kaufmann nicht unter 25 Jahren, für den Aufendienst eines großen Informationsbureaus, am 1. Juli ds. Js. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8663 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Vertreter. Offerten unter Nr. 3974a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Provisionsreisende. Herren (eventl. auch Damen), die bei der besseren Privatfundschafft eingeführt sind, für leistungsfähige Tritofabrik (Reformunterkleidung) gegen hohe Provision gesucht. Auch für Herren geeignet, die bereits Vertretungen besitzen, da nur keine weitere mitgeführt zu werden brauchen. Ausländische Offerten unt. Weberi 1912 an Rud. Mosse, Magdeburg. 3979a

Agent gef. a. Cigarren-Verkauf an Witte u. Birte u. C. Bergg. ev. Nr. 300 — monatl. 3257a H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Nebeneinnahme dauernd möglich, ganz neuartig. Preis frei. Postlagerkarte Nr. 22, Danzig. 18107

Fräulein, in Buchführung und sonst. schriftlichen Bureauarbeiten bewandert, per sofort zu engagieren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8792 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8624.3.3

Tüchtige Schreiner für Bau- und bessere Werkstattdarbeit werden sofort gesucht von Billing & Zoller A.-G.

MAGGI Bouillon-Würfel der beste! 5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg. MAGGI Bouillon-Würfel. MAGGI's gute, sparsame Küche.

Stroh-Hüte
Matelot-Formen
Panama-Formen
Enorme Auswahl in allen Preislagen von 1.50 Mk. an.
Wilhelm Bauer
84 Kaiserstrasse 84.

Werkzeugmaschinen! Werkzeuge!

Süddeutscher, 27 Jahre, mit hervorragenden Branchenkenntnissen, in ersten Fabriken und Handelsbüros der Branche mit Erfolg tätig gewesen in Einkauf, Verkauf, Organisation, a. St. Einkäufer eines ersten deutschen Hauses in Italien, mit französischer, englischer und italienischer Korrespondenz vertraut, sucht geeigneten, selbständigen Posten eventl. Reise oder Vertretung, mit Sitz in Süddeutschland, möglichst Karlsruhe.
Offerten unter Nr. 218098 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Tüchtige Maschinen-Arbeiter, welche an Holzbearbeitungsmaschinen selbständig arbeiten können, werden **sofort** gesucht von **Billing & Zoller A.-G.**

Stellung-
Suchenden
Damen und Herren
die einen besser bezahlten Posten aufsuchen, Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Karte in:

Panama-Hüte
1a Qualität Rand nach Wahl.
Preise: 5,50, 6,50, 8,50, 10,00, 12,00, 15,00, 16,00, 18,00 Mk. etc.
Wilhelm Bauer
84 Kaiserstrasse 84.

Vertreter
f. hat. Warmwasser-Verzinsungs-anst. für Säulen und Wohnungen gegen Frau gesucht. Offerten unter Nr. 21801a bef. die Expedition der „Badischen Presse“.

Wir suchen
zu sofortigen Eintritt:
1. tüchtige Stenotypistinnen für Rechtsanwaltsbüro, müssen schon längere Zeit in ähnlicher Stellung tätig gewesen sein.
2. Kontoristin für hier Buchführung u. Kontorarbeiten. Gehalt Mk. 60.—, 75.—, und 100.—.
3. tüchtige Stenotypistin für techn. Büro nach auswärt. muß schon tätig gewesen sein. Gehalt Mk. 105.— bis 120.— p. M.
an melden beim 8803

Städt. Frauenarbeitschule Heidelberg.
Auf 1. Oktober d. J. erstl. auf 1. Jan. 1913 ist an der städt. Frauenarbeitschule die Stelle als

Leiterin
zu befehlen.
Gehalt einschl. Wohnungsgeld 2000—2400 M. sowie für die Leitung eine angemessene Dienstzulage. Pensionberechtigung auf Grund orisiat. Bestimmungen.
Bewerben mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis spätestens 15. Juni d. J. an den Unterrichtsleiter zu richten. 3895a
Der Vorstand:
Stadtschulrat Rohrbach.

Ladnerin gesucht.
Suche auf 15. Juni, evtl. früher branchenkundige Ladnerin.
Friedr. Dietrich, Buchlerei 3.2
Wilhelmstr. 23. 8549

Bankfachreiner
finden sofort Beschäftigung bei **Markfahler & Barth,**
Karlsruhe 67, 8520

Heizer-Maschinen-Beluch
Zum sofortigen Eintritt wird ein durchaus tüchtiger, mächtiger und zuverlässiger Heizer, gelernter Schlosser, der in der Bedienung und Wartung von größeren Dampf- und Wasserkraftmaschinen genügend Erfahrung besitzt, gesucht. Inverträgliche Reflektanten mit genügend langer Praxis, die die nötig fallenden Reparaturen selbständig u. einwandfrei ausführen können, im Stande sind, wollen sich unter Angabe der Wohnadresse und ehest. Eintrittstermin melden an die Betriebsleitung des Genera-Plenbart-Ofizier-Erholungsheim Rohrbach, Post Oberthal, bei Hahl (Waden).
H. A. Faulhaber, 3972a

Jüngerer Hilfsarbeiter
auf sof. gesucht. **Sundermann,**
Gottesbaurstraße 29. 218111

Lehrling
gesucht, mit guter Schulbildung Sohn adäquater Eltern, für Büro und Werkstatt.
Valentin Hatz,
Elektr. Install.-Geschäft,
Eisenbahnstraße 18.

Gesucht zum 1. Juni:
1. tüchtiger Buffetfräulein, 1. zuverlässiger Jäger und 1. jüngerer Saalbesitzer in Jahresstelle. 8895.2.2
Nur mit prima Empfehlung versehen Bewerber wollen sich melden.
Hotel Friedrichshof Karlsruhe.
Suche zum 1. Juni älteres, erfahrene, durchgeh. selbständiges **Kinderfräulein** oder Mädchen zu drei Kindern — 9, 5, 3 Jahre. Feign. -Abdr. und Bild an 3969a Frau Oberleitnant Gosebruch, Donauerschingen.

Köchin gesucht,
welche selbständig gut kochen kann, auf 1. Juli. Hoher Lohn und gute Behandlung. Anträge mit Zeugnissen, Lebenslauf, Solgnisproben u. möglichst Foto-graphie an 3879a.3.2
Wilh. Landried,
Heidelberg, Bergheimerstr. 143.

Einem Fräulein
ist Gelegenheit geboten, in best. Verd. Pension unentgeltlich das Kochen zu erlernen.
Offerten unter Nr. 21792a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Mädchen-Gesuch
Fleißiges, einfaches Mädchen, w. womöglich schon gedient hat, in gutes Privathaus auf 1. Juni gesucht. Näheres 218110.3.1
Gabelbergerstr. 19, parterre.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit findet gute Stelle. 8818
Rudolfstraße 19, im Laden.

Mädchen,
kräftiges, das waschen und bügeln kann, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Kaiserstraße Nr. 231.

Gesucht
auf 1. Juni ein tüchtiges **Mädchen,** das selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn. 3950a.2.2
Baden-Baden, Gertelstr. 19.
Junges Mädchen, welches sich im Haushalt u. Kochen auszubilden wünscht, findet sogleich bei einz. Dame ang. Stelle. Hirschstr. 75, II.

Monatsfrau,
unabhängige, für jeden Vormittag per 1. Juni gesucht. Zu erfragen 218113. Kriegstr. 42, 3. Stod.

Stellen-Gesuche
Buchhalter
in allen Büroarbeiten und Ausmach. vertraut, sucht baldige Stellg. Off. unter Nr. 218305 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Mann
der Kolon., Fisch- u. Delikatessenbranche, 28 Jahre alt, a. St. Aktieller, sucht passendes Engagement. Off. Off. W. R. post-lag. Appenweier (Bad.). 217834

Chausseur
mit Reparaturen vertraut, sucht per sofort oder später Stellung. Offerten zu richten an Fr. M., Dienstadt, Bühlerstr. 10, I. St.

Lehrstelle
für soliden braven jungen Mann, mit schöner Handschrift, auf einem kaufmännischen Büro gesucht. Offerten unter Nr. 218114 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Köchin nach Stelle
in ein besseres Restaurant auf 1. Juni. Offerten nach Kriegstr. 6, 5. Stod. 218091

Besseres Mädchen, aus guter Familie, sucht Stellung auf 1. oder 15. Juni. Offerten an Weinmattstr. 1, Amlingen. 218092

Dienstmädchen
ja. Zeugnisse u. Diensten. Im Offizierst. Frau Schach, Fiedelbach bei Sonne, Oberamt Oelbrunn (Württ.). 217461

Mädchen,
mit guten Zeugnissen, sucht auf 1. Juni Stelle als Köchin in A. Familie. Off. u. Nr. 218092 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Vermietungen.
Zwei gutgehende **Land-Wirtschaften** in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, lautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. 1941

Mühlburger Brauerei
vorm. Freiherrl. von Selbenschlag-Brauerei
Karlsruhe-Mühlburg.

In erster Lage **181 Kaiserstr. 181 Laden**
mit 2. o. Schaufenstern per 1. Oktober zu vermieten. Der Laden wird modern umgebaut. 8506*
Näheres Kriegstr. 30, Telefon 498.

Bochstraße 14
ist der 8. Stod. bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer u. sehr reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Rudolf Meiß, Solfenstr. 37. 5706

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein **Laden,** in welchem z. B. ein Friseurgeschäft betrieben wird, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, II.

In einem schön gelegenen Wohnort des Albtals (400 Meter hoch), 1 1/2 Kilometer von der Station Raxzell, in der Nähe des Baldes, ist per sofort ein **Gaus zu vermieten,** bestehend in 4 Zimmern u. Küche, eventl. auch Stallung und Remise. Das Anwesen wird, da Besitzer weggezogen, sehr billig vermietet.

Gef. Offert. unt. Nr. 3976a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.
Laden zu vermieten. In verkehrs. Lage d. Altstadt ist Laden m. Dreis. -Wohg., i. d. 263. Spez. -Gesch. bet. w. (auch f. and. Gesch. pass.) p. 1. Juli z. vermieten. 3564 Näh. Hauptstr. 15, parterre.

Atelier
mit Nebenräumen und Werkstatt, 10x6 m, zu vermieten. Näheres bei **Büro Kornfeld**
7688 Kaiserstr. 56.

Ein schönes Atelier
mit Nebenraum sofort od. später zu vermieten. 8748.3.2
Kriegstraße 152, im Büro.

Souterrainräume
für Büro, Atelier oder Lager zu vermieten in der Altstadt. Söckle mit elektr. Anschluss in der Werkstatt durch 7964*
Kirchensbauer,
Leffingstr. 1.

Als Garage, große Werkstätte
z. zu verwendende Räume sind zu vermieten per 1. Juli 1912. Zu erfragen bei Herrn v. Christmann, Sophienstraße 41. 8468*

Ettlingerstr. 29, 2. Stod
ist verkehrshalber die neu hergerichtete herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, reichl. Zubehör und großem Garten auf 1. Juli od. früher zu verm. 218044.10.8
Näheres beim Grund- u. Hausverh.verein, Herrenstraße 4.

Jollystraße 11,
in freier Lage, ist in 3. Stod. eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort anderweitig zu vermieten. Näh. zu erf. Kriegstr. 97, Büro im Hof. 4108*

6 Zimmerwohnung
mit Zubehör Kaiserstraße 181 III. (alte Herrenstraße), besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwälte, etc. per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres Jahlingerstraße 73/75.

5 Zimmerwohnung
Kollstr. 3 ist auf 1. Juli die Sophienstr. Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Küche, großem Vorbau, Terrasse, 2 Keller, Mädchenzimmer, Speisekammer, Garteneingänge u. s. w. zu vermieten. Näheres Hauptstr. 33, II., Telefon 1815 oder 3222. 6251

Bochstraße 14
ist der 8. Stod. bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer u. sehr reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Rudolf Meiß, Solfenstr. 37. 5706

Eine schöne Dreizimmerwohnung zu vermieten wegen Wegzugs. Mühlburg, Eisenbahnstraße 33. In erst. I. IV. St. II. 218023

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, 5. Stod. sofort zu vermieten. Zu erf. Wagenbahnt. Nr. 48 im Laden. 218053

Schöne 2 Zimmerwohnung verkehrshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 218112.3.2
Luthenstr. 56, 2. St. I.

Eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen Hauptstr. 7, parterre. 217728.4.3
Hirgerstr. 11 ist im Hinterhaus, IV. Stod. eine Wohnung von 2 ev. 3 Zimmern, Küche, Keller an ordentl. Leute zu verm. Ertrag. Abbs. II. Stod. 217913

Eisenweinstr. 24 ist eine 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. I. St. daf. 217729.5.4
Ettlingerstraße 37 sind 6 schöne Zimmer mit Ecker und Balkon, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mann-, 2 Kellerabteil, für sofort oder später zu vermieten. 7134
Näheres daselbst parterre.

Verwegstraße 16, 2. Stod. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör wegen Verlegung sofort zu verm. 218118.3.1
Gladstraße 5, II. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche mit Koch- u. Leuchtgas, Veranda, Kojette mit Spülung auf 1. Juli billig zu vermieten. 217504
Zu erfragen im Laden.

Kornblumenstraße Nr. 8, sind im 2. Stod 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Kojette, schönes Parterrezimmer, Kellerabteil, Badzimmerteil, sowie Gartenteil auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod links daselbst od. Echelestr. 65 im Laden. 3312a*

Mathystraße 2 ist schöne 5 Zimmerwohnung, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 und von 2—4 Uhr. 6706
Dienstadtstraße 9 ist schöne 4 Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. in 2. St. 218089

Hilfstraße 30 im 3. Stod. ist eine schöne Wohnung, 2 Zim., Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. Zu erf. parterre. 217940

Wohnungen.
Schöne **Dreizimmerwohnungen** in herrlicher Lage, bis-a-bis dem Schlossgarten in Durlach, an ruhige Leute auf 1. Okt. 1912 billig zu vermieten. 217440
Wilh. Gadsberger, Architekt,
Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155

Wohn- u. Schlafzimm.
sehr gut möbl., mit Balkon bei ruhiger Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres 217706
Kaiser-Allee 29, 2. Stod.

Schöne 2 Zimmer mit Balkon sind an eine Herrn od. Dame sogleich od. 1. Juni zu verm. 7195
Näh. Ettlingerstraße 37, parterre.
Mademierstr. 31, parterre, ist ein groß-, freundlich und gut möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern auf 1. Juni zu vermieten. 218109
Amalienstraße 61 ist ein freundl. möbl. Zimmer, in Garten gehend, auf 1. Juni bill. zu verm. 217789.2.2

Sofanenplatz 11, III. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Juni zu vermieten. 217751
Danz Thomaststraße 9, II., Eing. Stefaniensstr., ein freundl. Zimmer mit Pension auf sof. Herrn zu vermieten. 217512

Karl-Friedrichstr. 1, IV., L. ist gut möbl. Zimmer, an Herrn oder Frä. sofort od. später zu vermieten. 217920
Solfenstr. 8, II., ist schön möbl. Zimmer sofort od. später zu verm. Ankauf. bis 5 Uhr.
Walhornstr. 47, IV. Stod. ist ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Bett. sof. zu vermieten. 217887

Sommerwohnungen
zur Selbstvermietg. - billig. Anfragen unter „Schwarzwaldb.“ 21815a“ a. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche.
Per 1. Juni gut möbl., ungeniert. **Zimmer**
Näh. Allee- u. Hauptstr. von ein. Herrn gesucht. Offerten m. Preisangabe unter Nr. 218100 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.
Erstklassige Stellenvermittlung. Leistungsfähigste Krankenkasse.
Bezirksverein: Karlsruhe i. B.
Vereinslokal: „Prinz Karl“, Ecke Zirkel und Lammstrasse. 11561a
Zusammenkünfte: Jeden Dienstag.

Lebensversicherung.
Wir suchen per sofort einen tüchtigen jungen Mann, der mit sämtl. vorzunehmenden Bureauarbeiten auf einer Lebensversicherungs-Generalagentur vertraut ist. Bewerber, welche aus den fernliegenden Gegenden und auf der Schreibmaschine schreiben können, erhalten den Vorzug. Schriftliche Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und der feitherigen Tätigkeit erbeten an die Generalagentur Karlsruhe der Allgemeinen Rentenanstalt zu Stuttgart Seminarstraße 5.

Deutsche Lebens- und Unfallversicherungs-Aktien-Gesellschaft
mit gangbaren Nebenpartien beabsichtigt ihre **General-Agentur**
für das Großherzogtum Baden und die Rheinpfalz neu zu befehlen. Die Stellung ist gut dotiert und es werden reichliche Mittel zum Ausbau der Organisation zur Verfügung gestellt. Das vorhandene Amtso nicht Organisation werden überwiesen.
Es bietet sich hier einem erprobten Mann (evtl. auch Inhaber oder Mitinhaber) günstige Gelegenheit, sich selbständig zu machen. Strenge Disziplin wird zugesichert. Off. Offerten unter Nr. 3882a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Rheinisches Wäsche-Versandhaus
engagiert noch einige **erstklassige Vertreter**
für den Verkauf von Privaten an höchsten Provisionsföhen. Ausführl. Offerten mit Angab. d. bisgl. Tätigkeit unter K. L. 9482 an **Radolf Mosse, Köln.** 3982a

Ramsthal-Quellen-Gesellschaft im Mineralbad Beinstein i. R.
Wirtschafterin-Gesuch.
Zur Führung des Restaurants in unserem Mineralbad, welches sowohl die Pension für die Kurgäste unseres Logierhauses als auch zahlreiche Pensionen und Ausflüger, insbesondere an Sonn- und Feiertagen zu beorgen hat, suchen wir eine tüchtige Wirtschafterin zum sofortigen Eintritt.
Dieselbe hat Buffet, Küche und Wirtschafst unter entsprechender Selbsthilfe zu beorgen und würde sich die Stellung ganz besonders für eine Witwe mit erwachsener Tochter, die gemeinsam bauernde und lobnende Jahresstellen finden, eignen; penibellste Sauberkeit, größte Reinlichkeit und vorzügliche Köchin in Bedingung.
Melbungen der Reflektantinnen und auch persönliche Vorstellung nach vorheriger Anfrage nimmt der unterzeichnete Aufsichtsratsvorsitzende jederzeit entgegen. 3966a
Otto Katzenberger, Sanbdirektor, Pforzheim.

Lehrmädchen, Büglerinnen,
tüchtige, zu sofortigem Eintritt gesucht. 8737.2.2
Dampfwaschanstalt August Pfützer,
Rüppurr, Langestr. 2.

Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe

Vom 2.—5. Juni findet in Karlsruhe der

IV. Delegiertentag

des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung statt.

Programm: Sonntag, den 2. Juni.

Abends 8 Uhr: **Begrüßungs-Abend** im kleinen Festhallsaal. I. Ansprache. II. Referat über Arbeit und Ziele des Verbandes. Abendessen. Gemütliches Beisammensein mit heiterem Programm.

Montag, den 3. Juni.

Vormittags 9 Uhr: Im Hotel Viktoria: **Besichtigung und Besprechung** der Ausstellungssachen und der Unterkleidungs-zentrale des Verbandes.
Nachmittags 3 Uhr: **Abend: Referat** über das **Zuschneide-System** Berg-Bühl: Frau Egel. **Vorführung der Abformungskleider** System Thierbach: Frau Thierbach.

Abends 7/8 Uhr: Im grossen Rathssaal: **Öffentl. Versammlung.** **Vorträge:** Fr. Ella Law-Dresden: „Volkshygiene und Frauenkleidung“ Frau Clara Sander-Köln: „Die neue deutsche Frauenkleidung“.

Dienstag, den 4. Juni.

Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 3 Uhr: Hotel Viktoria: **Delegierten-Versammlung.** Jahresbericht, Kassenbericht, Revision der Verbands-Satzungen, Referat der Schriftleitung: „Ueber die Herstellung unserer Zeitschrift“, Anträge.
Abends 7/8 Uhr: Zentralthalle, Bismarckstr.: **Turnerische Vorführungen.** Darnach geselliges Beisammensein im Künstlerhaus.

Mittwoch, den 5. Juni.

Ausflug nach BADEN-BADEN.

Unsere Mitglieder werden zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen mit der Bitte um rege Teilnahme. Gäste sind ebenfalls zu diesen Veranstaltungen, mit Ausnahme der Verhandlungen am Montag und Dienstag, freundlich willkommen. **Teilnehmerkarten**, welche zum Besuch aller Veranstaltungen, unentgeltlicher Teilnahme am Abendessen in der Festhalle, unentgeltlichen Eintritt in den Stadtgarten vom 2.—5. Juni, nummeriertem Platz beim Schauturnen berechtigen, werden mit Festabzeichen zum Preise von 2 Mk. in der Buchhandlung von E. Kundt, Kaiserstrasse 124, abgegeben. Für Teilnehmer ohne Karten stellt sich der Preis entsprechend höher.

8497.3.2

Der Vorstand.

Neckardampfschiffahrt.

Personenfahrten zwischen Heilbronn—Eberbach—Heidelberg am **Pfingst-Sonntag u. Pfingst-Montag.** Fahrplan wie an Sonntagen. Die Nachmittagsfahrten von Eberbach nach Heidelberg beginnen schon in **Willingen** ab 2.30 Uhr.
Auf allen Zwischenstationen kann ein- und aussteigen werden.

St. Blasien.

Gasthof u. Pension Felienteller.
Gut bürgerliches Gasthaus. Neu umgebaut. Schöne Zimmer von 1.50 bis 3 Mk. Gute Küche. Reelle Bedienung. Große Säle für Vereine. Kourtrien empfohlen. Der Besitzer: **O. Faller.** 8936a



Hotel Wagner Lusern
Beim Bahnhof und Engl. Garten. Moderater Comfort. Fließendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern. Civile Preise. **G. WAGNER** - Eigentümer.

Deutsches Haus. Neu eröffnet. 3771a

Vogesen. Luftkurort St. Anna

bei **Salz O.-E.**, 500 m ü. M. Inmitten herrlicher Tannenwälder, romantischer Burgen, Seen, Felspartien, Alpenfernsicht. — Grosse Terrassen, Bad, moderne Einrichtungen. **Pension** mit Zimmer von 5 Mk. an. — Prospekte frei. — Referenzen.
3421a. **Frl. Hortense Schuller**, allein. Besitzerin.

Bad Passugg

Schweiz, 850 m ü. M., 1 Stunde ob Chur

Pension Fontana.

Ruhige Lage, nahe den berühmten Heilquellen. Elektr. Licht. Telephon. **Pensionspreis** von Fr. 6.— an. — Prosp. u. Näheres d. d. Bes.: **A. Brüesch.** 3891a

ARTERIEN-VERKALKUNG

Neueste, erfolgreiche Behandlung. Populär-wissenschaftliche Broschüre, Atteste über Resultate, Prospekte usw. kostenlos. **Deutsche Anti-Kalkin-Werke** Gross-Wusterwitz 206 (Prov. Sachs.). 3861a

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Auf Pfingsten

empfehle besonders eine

Partie Russenkittel u. Schürzen

aus einer Reise-Kollektion

30% unter Preis!

Touristen-Hemden
Einsatz-Hemden
Poröse Wäsche
Sonstige Trikotagen
für Damen u. Herren
Hosenträger etc. etc.

Damen- und Kinderwäsche
Damen- u. Kinderschürzen
Spitzen-Kragen
Jabots
Damengürtel
Strumpfwaren etc. etc.

Grösstes Lager

Wollmousseline, Wasch- u. Stickereistoffe
zu sehr billigen Preisen.

Emil Scherer

Neikenstrasse 33, am Gutenbergplatz.
Rabattmarken. 8601

Am 3. Juni 1912, vormittags 10/12 Uhr, wird im Rathaus zu Eppingen auf Antrag des Kaufmanns Leopold Frank in Eppingen wegen Geschäftsaufgabe dessen in der Breitenerstrasse — Hauptstrasse — der Stadt Eppingen (Baden) gelegenes dreistöckiges Wohn- und Geschäftshaus öffentlich versteigert.

Das Haus ist in bester Geschäftslage und im besten baulichen Zustande und für jeden Geschäftsbetrieb außerordentlich vorteilhaft. **Verkaufspreis** circa 30 000 Mark.

Die näheren Bedingungen sind bei **Gröb. Notariat Eppingen**, beim Bürgermeisterrat Eppingen oder bei Kaufmann Frank, Eppingen, zu erfragen. 8968a Eppingen, den 18. Mai 1912.

Bürgermeisteramt:
Wirth.

Bekanntmachung.

Das unterfertigte Notariat versteigert im Wege der Zwangsversteigerung am 13. Juli 1912, vormittags 8 1/2 Uhr, in dessen Diensträumen nachbefriedigtes, auf den Namen des Kaufmanns Adolf Betner in Eppingen eingetragene Grundstück: **Sub-Nr. 19: 2 a 51 qm** Hofstätte mit dreistöckigem Wohn- u. zweistöckigem Magazin-gebäude an der Hauptstrasse in Eppingen, bestehend mit Zubehör zu 28 000 M., geschätzt ohne Zubehör zu 27 500 M. Auf dem Anwesen wurde bisher ein gemischtes Warengeschäft betrieben. 8973a Eppingen, den 10. Mai 1912.

Gröb. Notariat als Vollstreckungsgericht.

Deitheim. Rindsfädel-Versteigerung.

Die Gemeinde Deitheim versteigert am 30. Mai d. J., nachmittags 1/2 5 Uhr,

im Falle einen fetten Rindsfädel, wozu Viehhäber eingeladen werden.
Der Gemeinderat.
Sornung, Bürgermstr.

Pfannkuch & Co

Strich eingetroffen
feinste neue **Matjes-Heringe**
frische Ware 8764
Etüd 12 Pfa.
Neue **Commer-Malta-Kartoffeln**
3 Pfund 40 Pfa.

Frische Holländer Schlangen-Kurken
Et. 30 u. 35 Pfa.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Fliegenfänger

1 m lange, 4 1/2 cm breite Fangfläche mit allerbesten feinsten Fliegenmischung, 100 Stück 3.80 Mk., bei 300 Stück franco Nachnahme. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Hans Beetz, Wartenfels 22, Oberfr., Fabrik der beliebten Pyramiden-Fliegenfänger „Sollsfreund“.

Protos Fuß-Schoner

Idealstes Mittel gegen **Schweissfuß**
100 Paar (für 1 Jahr reich.) M. 5.50.
Probepaket mit 10 Paar M. 0.65.
Zu beziehen d. alle Drogerien etc.
Alleinige Fabrikanten:
Lüscher & Bümper, Berlin W57.1.

Trodene's Brennholz und Spähne

sind billig abzugeben. 8745.3.2
Artegstraße 152, Büro.

Große Rattenfängerprüfung

in Durlach in der Festhalle, am Sonntag, den 2. Juni ds. Jrs. in Durlach
veranstaltet vom kynologischen Verein, Durlach
Geldpreise 100 Mk., Zusatzpreise und schöne Wertgegenstände als Ehrenpreise
Meldeeschluss: Definitiv 27. Mai ds. Jrs. 3846a
Bedingungen und Meldebescheinigung durch die Geschäftsstelle: **Hotelier Vorr**, Durlach, Hauptstr. 63.

Für die **Pfingst-Reise!**

Ulster u. Paletots in vollendeter Ausführung . . . Mk. 48.—
Sport-Anzug in Homespunestoff Mk. 32.—
Bozener Mäntel aus wetterfestem London Mk. 27.—, 21.—
Hosen mit umgebügelm Umschlag, aus Ia. weiss Flanell . . . Mk. 14.50, 12.—
Sporthemden aus Flanell und porösen Stoffen, mit abknöpfbarem Kragen . . . Mk. 5.50, 4.50
Sportgürtel, Westengürtel, Faltengürtel

Saccos
aus Luster, Leinen, Rohseide

engl. Mode-Artikel für Herren.

Mode- und Sporthaus
Josef Goldfarb
am Hauptbahnhof. 8570



Verwenden Sie kein Wasche mordendes modernes Waschmittel sondern nur **Pfeildreieck-Seife!**

Sie reinigt, bleicht u. schont die Wäsche
Überall erhältlich
Seifenfabrik Aug. Jacobi Darmstadt

Wenn Sie von hartnäckigen Flechten

judenden Hautauschlägen usw. geplagt sind, so daß der Sautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen **Auder's „Saluberma“** rasche Hilfe. Verat. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). In Karlsruhe: bei **W. Baum**, Werderstr. 27, 6. Vieler, Kaiserstr. 223, Wilh. Tischner, Amalienstr. 19, Carl Roth, Herrenstr. 26/28, D. Mayer, Wilhelmstr. 20; in Durlach: **burg; Max Strauß**; in Durlach: **Aug. Peter.** 587a

Zwei gute Wirtschaften

sind sofort zu vergeben. 3.3
Offerten unter Nr. 3754a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Hunde!

Verkaufe bzw. tausche: 1 Ulmer Dogge, 1 Rotweiler, 2 Boxer, 3 Pinscher, 1 Schäferhund, mehrere Rattler usw. um sehr bill. Preis. **Wielandstr. 37.**
Hinterhaus, part. 217968

Geld-

suchende sollten keinen Vorschuh bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Offert. unt. Nr. 316855 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Welcher Kapitalist zc.

übernimmt jährlich ca. 1400 Mk. Zinsen abwerfendes Institut für 9000 Mk. Offerten unter 3032a an die Expedition der „Bad. Presse“

30 Mille Kapital

auf erlie Hypothek bei doppelter Versicherung unter Angabe des Zinsfußes gesucht. Offerten unter Nr. 317901 an die Expedition der „Badischen Presse“ 2.1

Alle Geheimnisse

enthüllt diplomierte spiritistische Hellseherin, Professorin der okulten Wissenschaften, belehrt, berät über alles. Weltberühmt durch ihre große Freimütigkeit und ihre stets guttrefenden Weissagungen. Kein Korrespondenz. Verlangen Sie sofort gratis Instruktion von **Fran Kulla**, Straßburg i. El., Stadelgasse 23. 8980a

Alle Hausfrauen

kaufen Triumph-Möbel-Ruß 50 Pf. **„Wunder schön“** 50 Pf. Etels staubfreie, prachtvolle Möbel. Zu haben bei: **M. Strauss**, Drogerie, Mühlburg. 3683a.3.2

Fahrrad.

Landen, für Dame und Herr, oder 2 Herren, billig abzugeben, ebenfalls einige **Fahrradpumpen** und **Montierapparate**, für jeden Radfahrer passend, a 2.50 Mk. 8668.2.2
Bernhardtstr. 9, pl. b. Landmesser.

Einst und jetzt!

Einst kannte man als Ersatz für die teure Butter nur Margarine aus Tierfetten —
Jetzt haben wir in der Pflanzenbutter-Margarine „Palmona“ ein vollkommen butterähnliches Produkt aus reinen Pflanzenfetten.

Generalvertretung und Lager: **Adolf Auel**, Straßburg i. El.
3841a